

# SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



# Inhalt

## Spoka 3/2013

### Titelthemen

- 12 **VdK**  
Endlich handeln!
- 17 **Mit Erfolg**  
Sitzball darf nicht sterben
- 25 **Viel Beifall**  
9. Fränkische Meisterschaften im Schwimmen

### Verband

- 04 BVS-Medaille für Landkreis Augsburg
- 05 Kampagne „Dem Krebs davonlaufen“
- 06 Aufbewahrungsfristen
- 07 Auf den Sattel, fertig, los!
- 08 Deutsches Sportabzeichen f.M.m.B.
- 09 Termine

### Inklusion

- 10 Klettern mit Handicap

### Jugend

- 11 Jugendhauptversammlung
- 11 Ausschreibung Paralympisches Jugendlager Sotschi 2014

### Sport

- 14 Neue Landestrainer im BVS Bayern
- 15 **Rollstuhlbasketball**  
DM knapp verloren
- 18 **Fußballtennis**  
Bayerische Meisterschaft
- 19 **Bowling**  
Erste Deutsche Meisterschaft
- 20 **Paracanoeing**  
Bayerische Sportler starten bei WM

### Aus den Bezirken

- 21 **Oberbayern**  
Integratives Fußballturnier
- 23 **Niederbayern**  
Neue Erkenntnisse vermittelt
- 24 **Oberpfalz**  
BVS Weiden Bezirksmeister
- 26 **Mittelfranken**  
Klettern mit EISS
- 28 **Unterfranken**  
Bezirkswandertag
- 29 **Schwaben**  
Ehrungen beim SV-Reha Augsburg

### Haus Unterjoch

- 30 Kräftemessen beim Freizeitkurs
- 31 Preisrätsel

### Impressum

**Inhaber und Verleger**  
BVS Bayern

**Landesgeschäftsstelle**  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99  
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com  
Internet: www.bvs-bayern.com

**Präsident**  
Hartmut Courvoisier  
Mitterfeldstr. 14,  
86830 Schwabmünchen

**Redaktion, Layout & Anzeigen**  
Uschi Zimmermann, BVS Bayern  
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091  
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

**Druck**  
phg GmbH  
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg,  
Tel. (0821) 999 89-0  
Fax (0821) 999 89-90  
Internet: www.phg-online.de

**Auflage**  
4.000 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
6 Ausgaben pro Jahr

**Bezugspreis**  
Jahresabo (6 Ausgaben) 2,50 € für BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag; Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

**Hinweis**  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

## ROTER FADEN



Liebe Leserinnen und Leser,

laut der Deutschen Krebshilfe erkranken in Deutschland jedes Jahr 490.000 Menschen an Krebs! Zu den Faktoren, die das Krebsrisiko mindern können, gehören eine gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung. Aber auch nach einer Krebsdiagnose kann maßvoller Sport den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen. Dem BVS Bayern ist es deshalb ein Anliegen, die Anzahl der Krebsportgruppen in Bayern zu steigern, um ein weiträumiges Angebot an Sporttherapie zu schaffen. Aus diesem Grund bieten wir heuer erstmals Übungsleiterfortbildungen mit dem Schwerpunkt Krebs an – die Termine, weitere Informationen und Anmeldeformulare zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Bildung.

Welche Bedeutung Bewegung für Mitarbeiter in Werkstätten für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung hat, untersucht die Studie „Fit für Inklusion im Beruf“, die vom Bayerischen Sozialministerium gefördert wird und als Kooperationsprojekt zwischen dem BVS Bayern und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gerade angeht. Ziel der Studie ist es, im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements die Gesundheit der Mitarbeiter in den Werkstätten durch körperliches Training zu fördern und den durch Bewegungsmangel auftretenden Risikofaktoren, wie Übergewicht und Rückenschmerzen, vorzubeugen.

An Bewegungsmangel leiden die Teilnehmer der jährlich stattfindenden Vdk-BVS-Radtour ganz bestimmt nicht! Auch in diesem Jahr gilt es wieder drei Tagesetappen zu bewältigen – egal, ob es stürmt oder tropische Temperaturen herrschen. Wer die östliche Oberpfalz im August per Rad erkunden möchte, sollte sich auf alle Fälle möglichst schnell anmelden. Wie? Das steht auf Seite 7 dieser Ausgabe.

Außerdem finden Sie in unserem Vorsommer-Heft wieder eine Menge Informationen aus ganz unterschiedlichen Sportarten. Wir freuen uns über Bayerische Meister, Deutsche Meister und natürlich auch alle anderen Erfolge im Sport! Damit das so bleibt, haben wir drei neue Landestrainer engagiert, die wir Ihnen auf Seite 14 vorstellen.

Wie ein roter Faden zieht sich das Stichwort „Inklusion“ durch alle Berichte über die zahlreichen Veranstaltungen in unseren Bezirken und Vereinen, wie Sie feststellen werden. Für einen Großteil unserer Vereine ist Inklusion selbstverständlich (geworden), und viele gehen mit dem Thema „Inklusion durch Sport“ an die Öffentlichkeit, denn nur so kann Inklusion in unserer Gesellschaft zur Normalität werden.

In der Hoffnung, dass sich diese Entwicklung fortsetzt und außerdem der Sommer bald einzieht, wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr

19



20



25



26



## BVS-Ehrenmedaille für Landkreis Augsburg

Seit vielen Jahren unterstützt der Landkreis Augsburg den Sport für Menschen mit Behinderung – dafür bedankte sich der Präsident des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern, Hartmut Courvoisier, im Rahmen der letzten Sportbeiratssitzung Anfang Mai und überreichte Landrat Martin Sailer eine Urkunde sowie die Ehrenmedaille des Verbandes.

So stellt der Landkreis unter anderem die Räumlichkeiten für die Übungsleiter-Ausbildung des BVS Bayern in Schwaben zur Verfügung. Darüber hinaus wurde im Landratsamt eine Geschäftsstelle des BVS-Bezirks Schwaben für den Sport von

Menschen mit Behinderung eingerichtet, die an zwei Tagen pro Woche besetzt ist.

In seiner Ansprache dankte der Präsident dem Landrat außerdem für das seit vielen Jahren unabhängig vom Verband zusammengestellte Sportangebot für Menschen mit Handicap, das vom Sportamt in Augsburg hauptamtlich organisiert wird. „Die Unterstützung des Landkreises geht weit über das normale Maß hinaus,“ betonte der Präsident, „aber nur so bringen wir die Inklusion im Sport voran!“

Redaktion



## Deutlicher Zuwachs an Übungsleiterlizenzen

Die jährlich erhobene BVS-Lizenzstatistik zeigt erneut einen deutlichen Anstieg der Lizenzanzahl im Vergleich zum Vorjahr. Während 2011 insgesamt 6.554 gültige Lizenzen registriert wurden, konnte diese Zahl im Jahr 2012 um 355 gültige Lizenzen gesteigert werden. Die Gesamtzahl der gültigen registrierten Lizenzen betrug 2012 somit 6.909, was einen Zuwachs von guten fünf Prozent bedeutet.

Betrachtet man die Statistik etwas genauer, so fällt auf, dass Übungsleiter-

B-Rehasport-Lizenzen mit Schwerpunkt Orthopädie mit 3.230 Registrierungen den Löwenanteil an der Gesamtzahl ausmachen. Den zweitgrößten Anteil stellen die Übungsleiter-C-Lizenzen Behindertensport mit 1.364 registrierten Übungsleitern dar. Erfreulicherweise ist festzustellen, dass es keinen Lizenzbereich gibt, der im Vergleich zum Vorjahr keine deutlichen Zuwächse verzeichnen konnte. 2012 wurden insgesamt 496 neue Lizenzen ausgestellt, wobei auffäl-

lig ist, dass knapp 65 % der Neulizenzen von Frauen erworben wurden.

Es bleibt zu hoffen, dass diese erfreuliche Entwicklung sich auch dieses Jahr fortsetzt und der BVS Bayern wieder eine Vielzahl neuer, engagierter Übungsleiter/innen lizenziert!

Redaktion

## Abrechnungen von Rehasport-Verordnungen mit der Deutschen Rentenversicherung Bund

Der Kostenträger der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) hat den BVS Bayern informiert, dass er ab 1. Januar 2013 keine Abrechnungen externer Abrechnungszentren mehr akzeptiert.

Da der BVS Bayern seine Verordnungen ebenfalls einem Abrechnungszentrum zur Zahlung zustellt, werden diese nun nicht mehr durch die DRV ausgezahlt. Wir bitten unsere Vereine, **Verordnungs-Rechnungen gleich an die DRV** zu stellen.

Das betrifft nur Verordnungen der Deutschen Rentenversicherung Bund!

Redaktion

## Willkommen zurück!

Zurück in das Präsidium des BVS Bayern zog es den langjährigen Finanzchef des Verbands, Herbert Holzinger: Vom Verbandsausschuss wurde er am 4. Mai einstimmig zum Schriftführer gewählt. Nachdem er sich aus gesundheitlichen Gründen im letzten Jahr selbst eine Auszeit verordnet hatte, tritt er jetzt frisch gestärkt sein neues Amt an. Seit dem Verbandstag 2012 hatte der Geschäftsführer des BVS Bayern, Klaus-Dieter Boede, den Posten kommissarisch besetzt. Als Vorsitzender des Bezirks Mittelfranken bleibt Herbert Holzinger nach wie vor Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Sport für Menschen mit Behinderung in der Region Mittelfranken.

Redaktion



## Kampagne „Dem Krebs davonlaufen“

„Aktiv gegen Krebs“, so lautet das Jahresschwerpunktthema 2013 der Gesundheitsinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit. Viele Institutionen, darunter auch der BVS Bayern, nutzten die Themenwoche,



Bezirksvorsitzender Josef Prücklmeier mit Thomas Huber.

um bei Veranstaltungen das Bewusstsein dafür zu erhöhen, dass Bewegung Krebs vorbeugen kann, aber auch bei der Bewältigung der Erkrankung hilft.

Passend zum Thema bietet der BVS Bayern in diesem Jahr erstmals auch Übungsleiterfortbildungen speziell mit dem Schwerpunkt Krebs an. So werden alle Fortbildungslehrgänge der 2. Lizenzstufe mindestens drei Unterrichtseinheiten zum Thema Krebs beinhalten. In Theorie und Praxis wird über den aktuellen Stand der Wissenschaft sowie über derzeitige Trainingsempfehlungen für Sport- und Bewegungstherapie bei Krebserkrankungen informiert. Zusätzlich werden wichtige Hinweise und Tipps zur Gründung einer onkologischen Nachsorgegruppe gegeben. Damit soll Übungsleitern der Zugang zur selbstständigen Gründung einer Krebsportgruppe erleichtert werden.



Aktionstag „Dem Krebs davonlaufen“ mit einem Stand des BVS Bayern, betreut von Juliana Mangold und Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Kemmler.

Zum Aktionstag „Dem Krebs davonlaufen“ am Odeonsplatz in München fanden sich auch prominente Gäste, wie Anni Friesinger und Thomas Huber, am Stand ein.

Redaktion

## Informiert

### Neue Vereine im BVS Bayern:

**SC Olching e.V. - Abt. Bogensport** (1184), Abteilungsleiter Mario Ribnitzky, Geschäftsstelle, Toni-März-Str. 25, 82140 Olching, Tel. 0173-3561455, [mario\\_ribnitzky@yahoo.de](mailto:mario_ribnitzky@yahoo.de); **Bayerische Krebsgesellschaft e.V. - München** (1185), Vorsitzender Prof. Dr. Günter Schlimok, Nymphenburger Str. 21a, 80335, München, Tel. 089-548840-24, Fax 089-548840-40, [info@bayerische-krebsgesellschaft.de](mailto:info@bayerische-krebsgesellschaft.de); **Laufclub\_DS-Marathonstaffel e.V. - Fürth** (6072), Vorsitzende Anita Kinle, Eichenstr. 61, 90768, Fürth, Tel. 0911-720566, [anita@kinleanita.de](mailto:anita@kinleanita.de); **ReHa Club Aschaffenburg e.V.** (7069), 2. Vorsitzende Maria Fries, Elisenstr. 26, 63739, Aschaffenburg, Tel. 06093-996135, 0176-63170614, [mary.franz@gmx.de](mailto:mary.franz@gmx.de)

**Neue Vorstandschaft im RSV Weilheim:** 1. Vorsitzende Gabriele Zwiokopf, Am Seebichel 2, 82407 Wielenbach; 2. Vorsitzender Mathias Michl, Hohe Rainackerstraße 11, 82396 Pähl; Kassier: Horst Hetzler, Lerchenstraße 3, 82362 Weilheim; Schriftführerin: Linda Arnthof, Staltmayrweg 6, 82380 Peißenberg; Sportwart: Oskar Arnthof, Staltmayrweg 6, 82380 Peißenberg

## Birgit Kober wird BRK-Botschafterin

Am 24. April ernannte die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, die zweifache Paralympics-Siegerin Birgit Kober zur Botschafterin des BRK. Die Sportlerin, die im Rollstuhl sitzt, gewann im vergangenen Jahr bei den Paralympics in London Goldmedail-



len im Speerwurf und im Kugelstoßen.

Mit der Ernennung Kobers zur BRK-Botschafterin will die Hilfsorganisation nach eigenen Angaben auf das Thema Inklusion von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Aus DBS-Newsletter 4/2013

## Neues Gesicht in der Landesgeschäftsstelle

Seit Mai 2013 verstärkt Carolin Kramer als Projektleiterin für die Studie „Fit für Inklusion im Beruf“ das Team der Landesgeschäftsstelle. Im Vordergrund des Projekts steht die Betriebliche Gesundheitsförderung in Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung.

Carolin Kramer ist Sportwissenschaftlerin M.Sc. mit den Schwerpunkten Prävention/Rehabilitation und Forschung. Neben ihrem Studium an den Universitäten Konstanz und Valencia absolvierte sie eine Ausbildung als Sporttherapeutin. Bevor sie zum BVS kam, war sie als Präventions-Trainerin für jugendliche Leistungssportler sowie als Sporttherapeutin in einer Reha-Klinik im Einsatz. Außerdem betreute sie



viele Jahre Kinder im Therapeutischen Reiten.

Redaktion

## Ausschreibungen

### 8-tägige Wellness-/Wanderwoche für BVS-Frauen/Mädchen

**Termin:** 1.-8. März 2014 in Franzensbad  
**Veranstalter:** Beauftragte Frauen/Mädchen im BVS Bayern  
**Fahrt** im 4\*-Bus ab Deggendorf über Nürnberg und Bayreuth  
**Preis:** 496 €; Anzahlung bei Anmeldung 150 € auf das Konto Nr. 420045676, BLZ 74150000, Sparkasse Deggendorf, Kto.Inh. Franke/Frauen; Verwendungszweck: Wellnessreise 2014 + Name; Restzahlung bis spätestens 15.1.2014  
**Anmeldung bis 6.6.2013** an Roswitha Franke, E-Mail: franke@bvs-bayern.com oder rfranke-deggendorf@t-online.de  
**Leistungen:** An- und Abreise, 7 x HP (3 Gänge + Salatbar, davon 1 Abendessen mit 1 Glas Sekt) im 4-Sterne Spa & Kur-Hotel Harvey mit Restaurant, Bar, Café, eigenem Kurzentrum, Beauty Center, Wellness-Paket mit ärztlicher Untersuchung durch den Hotelarzt, insg. zehn Anwendungen nach Verordnung des Arztes, täglicher Eintritt in den Wellness-Bereich (Schwimmbad, Sauna, Whirlpool, Fitness), 1 Tanzabend pro Woche, Welcome Drink, Bademantel + kostenloses WLAN auf dem Zimmer, Stadtführung (wird vom Reisebüro gesponsert). Im Hotel gibt es die Quelle Glauber I für die Trinkkur.

## Aufbewahrungsfristen für Vereine

Aufbewahrungsfristen gelten auch für Vereine - hier sind grundsätzlich die Vorstände zur Aufbewahrung der Unterlagen verpflichtet.

Die Aufbewahrung im Original muss gesichert und geordnet erfolgen. Eine gesicherte Aufbewahrung bedeutet, dass der Raum oder das Gebäude, in dem die Unterlagen aufbewahrt werden, vor Einwirkungen wie Feuer, Wasser und Feuchtigkeit geschützt ist. Insbesondere muss auch gewährleistet sein, dass die Schrift auf dem verwendeten Papier nicht verblasst (Problemfall Thermopapier: Rechnungen auf Thermopapier haben häufig den Nachteil, dass die Schrift über die Jahre verblasst und nicht mehr lesbar ist. Deshalb sind diese Rechnungen zeitnah auf normales Papier zu kopieren und die Kopie zur Originalrechnung zu heften).

Werden die Aufbewahrungspflichten nicht eingehalten und entspricht die Buchführung damit nicht den §§ 140 bis 148 AO, so ist die Finanzbehörde berechtigt, die Besteuerungsgrundlage zu schätzen. Weiterhin kann bei der Verletzung der Buchführungspflichten je nach Einzelfall aufgrund der Verwirklichung von Steuerstraftatbeständen oder anderen Straftatbeständen eine nicht unerhebliche Freiheitsstrafe drohen.

Werden durch höhere Gewalt, z. B. Hochwasser, Feuer oder sonstige Kata-

strophen, Unterlagen vernichtet, dürfen Ihnen diese Folgen grundsätzlich nicht angelastet werden.

### Aufbewahrt werden müssen:

#### 10 Jahre

u. a. Abrechnungsunterlagen, Abschreibungsunterlagen, Bankbelege, Bilanzen, Buchungsbelege, Gehaltslisten, Gutschriften, Hauptabschlussübersicht, Kassenberichte, Kassenbücher und -blätter, Kreditunterlagen, Lohnbelege, Quittingen, Rechnungen, Reisekostenabrechnungen, Spendenbescheinigungen, Steuerunterlagen und Steuererklärungen, Telefonkostennachweise

#### 6 Jahre

u. a. Darlehensunterlagen, Finanzberichte, Geschäftsbriefe (außer Rechnungen und Gutschriften), Geschenknachweise, Kassenzettel, Miet- und Pachtunterlagen (nach Ablauf des Vertrages), Protokolle, Schriftwechsel (allgemein)

Fristen können sich verlängern, wenn Besonderheiten vorliegen, z. B. bei verspäteter Abgabe der Steuererklärung.

Ein Merkblatt zu den Aufbewahrungsfristen gibt es bei der

IHK München,

www.muenchen.ihk.de

Suchwort: Aufbewahrungsfristen

**Siehe dazu auch bayernsport Nr. 18 vom 30.4.2013** *Redaktion*

## Auf den Sattel, fertig, los!

13. VdK-BVS-Radltour führt vom 21. bis 25.8. durch die Oberpfalz



Gemeinsam in die Pedale treten, Spaß haben und die Landschaft genießen: Im vergangenen Jahr führte die VdK-BVS-Radltour durch Hügel und Täler der oberbayerischen Hallertau. Archivfoto: van Rooij

Viele fiebern ihr schon jetzt entgegen – der diesjährigen VdK-BVS-Radltour. Die 13. Auflage des sportlichen wie entspannten Klassikers im VdK- und BVS-Veranstaltungskalender findet heuer vom 21. bis 25. August statt und führt durch die malerischen Landschaften der östlichen Oberpfalz.

Ausgangspunkt aller Etappen ist Amberg, die heimliche Hauptstadt des Regierungsbezirks. Von hier rollt der bunte Tross gemütlich durch die schönsten Winkel der Region. Doch auch Amberg selbst hat einiges zu bieten. Vor allem der mittelalterliche Stadtkern lockt viele Touristen an und lädt abends zum Bumeln und Einkehren ein.

Die VdK-BVS-Radltour wird vom VdK Bayern in Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern organisiert und richtet sich an Freizeitradler jeden Alters mit und ohne Behinderung. Im Zentrum stehen der Spaß und das Gemeinschaftserlebnis – nicht sportliche Höchstleistungen.

Weitere Auskünfte gibt es bei Daniela Lantenhammer unter der Telefonnummer (089) 2117-267.

*Jens van Rooij, VdK*

## Projekt „PROMI – Promotion inklusive“

Dass eine Schwerbehinderung kein Hindernis für wissenschaftlich hochwertige Arbeit zu leisten, ist nicht jedem bewusst. Das Projekt „PROMI – Promotion inklusive“ beschreitet neue Wege, um schwerbehinderten Akademiker/innen eine Promotion zu ermöglichen.

Neben der alltäglichen Frage, wie man den Lebensunterhalt während der Promotionsphase finanzieren kann, kommt es oft zu weiteren unerwarteten Schwierigkeiten: Wer zahlt eine Arbeitsassistenz? Wer finanziert die notwendigen technischen Arbeitshilfen? Stipendien decken diese Kosten in der Regel nicht ab. Aber schnell summieren sich hier mehrere tausend Euro pro Jahr. Haushalts- und Drittmittel der Unis sind ebenfalls knapp.

Hier setzt das Projekt „PROMI“ an. In den Jahren 2013 bis 2015 werden

jährlich 15 zusätzliche Stellen an 14 Universitäten aus zwölf Bundesländern für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen eingerichtet. Dabei handelt es sich um versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (halbe TVöD E13-Stellen für die Dauer von drei Jahren). Der Vorteil: Die Promovenden sind sozial abgesichert, und es besteht ein Rechtsanspruch auf notwendige berufliche Reha-Leistungen.

Durchgeführt wird das Projekt von der Universität Köln in Kooperation mit dem Unternehmensforum e.V. und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), einer Dienststelle der Bundesagentur für Arbeit. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Bundesagentur für Arbeit sowie der Integrationsämter.

Bis zum Ende des 3. Quartals 2013

sollen die ersten 15 Promovenden an den Start gehen. Die ZAV wird in naher Zukunft auf die Suche nach geeigneten Bewerber/innen gehen. Dabei stehen nicht nur das eigentliche Promotionsvorhaben im Vordergrund, sondern auch die späteren Aussichten einer erfolgreichen Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt. Bewerber/innen, die Interesse an dem Projekt haben, können direkt Kontakt aufnehmen mit dem:

Arbeitgeberservice Schwerbehinderte Akademiker  
 Villemombler Str. 76, 53123 Bonn  
 Tel.: 0228-7131375  
 Fax: 0228-7132701375  
 E-Mail: ZAV-Bonn.SBAkademiker@arbeitsagentur.de - www.zav.de

Zielgruppe sind schwerbehinderte Akademiker/innen, die arbeitslos oder (z. B. aufgrund des absehbaren Studienendes) unmittelbar von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

## Inklusion kommt zu langsam voran

Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung ist in Deutschland noch längst keine Normalität. Immerhin sind Fortschritte erkennbar, wie sich aus einer vom Bildungsforscher Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung vorgelegten Inklusionsstudie ablesen lässt. „Die aktuellen Daten zeigen im Vergleich mit älteren Zahlen einen Vorwärtstrend“, sagte der Vizepräsident des Deutschen

Behindertensportverbands für Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport, Thomas Härtel, „aber unsere Erwartungen, auch in Bezug auf den Schulsport, sind längst nicht erfüllt.“

Wie aus der am 18. März 2013 veröffentlichten Studie hervorgeht, ist das Bild des Zustands der Inklusion in den 16 Ländern immer noch sehr unterschiedlich. Härtel ermunterte die Länder, mehr für Inklusion im Sport zu sorgen: „Inklusion

ist in aller Munde. Aber politische Bekenntnisse reichen nicht aus. Ausreichende Personal- und Sachmittelausstattung sind zwingende Voraussetzungen für die Akzeptanz des Inklusionsgedankens. Wenn in den Klassenzimmern sowie in den Sport- und Schwimmhallen keine Erfolge sichtbar sind, werden Vorbehalte und Enttäuschungen bestehen bleiben“, sagte Härtel.

*Aus DBS-Newsletter 3/2013*

## Nachrufe

### Trauer um Wilhelm Hanebeck

Der DBS, der Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen und mit ihm der gesamte Behindertensport in Deutschland trauern um Willi Hanebeck, der am 4. April nach schwerer Krankheit verstorben ist. Hanebeck war Mitglied im Abteilungsvorstand Leichtathletik und „Chef-Kampfrichter“ der Leichtathletik. Zudem war er als Betreuer bei Paralympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften für die Leichtathleten zuständig und hat ebenso wesentlich zum Gelingen



des Bundesseniorensportfestes beigetragen.

### Trauer um Rolf Marquardt

Mit Rolf Marquardt, der plötzlich und unerwartet im Alter von 72 Jahren kurz vor Ostern verstarb, verliert die Abteilung Schwimmen im Deutschen Behindertensportverband ein langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied. Rolf Marquardt prägte den Schwimmsport über viele Jahre sowohl im Deutschen Behindertensportverband als auch im Deutschen Schwimm-Verband.



### Trauer um Karl-Hermann Müller

Der Deutsche Behindertensportverband trauert gemeinsam mit seinem Landesverband HBRS um Karl-Hermann Müller, der am 26. April im Alter von 87 Jahren friedlich einschlieft. Von 1975 bis 1995 diente er dem Verband als Schatzmeister. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören unter anderem das Bundesverdienstkreuz I. Klasse sowie die Ehrenmedaille und Ehrenplakette des Deutschen Behindertensportverbandes.



*Aus DBS-Newsletter 4/2013*

# Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen

## Berichtigung im Handbuch 2013

Bei der Umsetzung des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderungen auf Grundlage der neuen Reform des DOSB haben sich weitere Fragen und Schwierigkeiten ergeben. Die nachfolgenden Herausforderungen wurden in der Arbeitsgruppe des DBS beraten und folgende Vorgehensweise festgelegt:

**1. Sachlage:** Die ersten Praxis-Rückmeldungen signalisieren, dass der **3.000-m-Lauf** (alte Bedingungen: 1.500 m) von einem Großteil der Menschen mit geistiger Behinderung (Behinderungsklasse J) nicht geschafft wird und deshalb die Teilnahme am Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit geistiger Behinderung nicht realisierbar ist (diese Bedenken bestehen auch beim 7,5-km-Walking/Wandern). Darüber hinaus gibt es reduzierte Anmeldungen bei Sportabzeichentagen für Menschen mit geistiger Behinderung, die sich ebenfalls mit der zu langen Streckenlänge des 3.000-m-Laufes für die Zielgruppe von Menschen mit Behinderungen begründen.

» **Lösung:** Um zunächst weitere praktische Erkenntnisse zu erhalten, führt

der DBS für das Jahr 2013 eine Modell-Phase bei den Sportabzeichen-Bedingungen für Menschen mit geistiger Behinderung ein. Für diese Modellphase wird die Ausnahmeregelung festgelegt, dass, sofern abzusehen ist, dass die 3.000 m von den Absolventen auf Grund der Streckenlänge nicht geschafft werden können, eine Reduzierung auf 1.500 m, bei gleichzeitiger Halbierung der Zeitvorgaben, vorgenommen werden kann. Wir möchten damit motivieren, mit dieser Zielgruppe die 3.000 m erst einmal auszuprobieren und Erfahrungswerte zu sammeln. Um am Jahresende Rückschlüsse darauf zu ziehen, ob Menschen mit geistiger Behinderung grundsätzlich in der Lage sind, die 3.000 m zu schaffen, bitten wir bei Sportabzeichen-Abnahmen für Menschen mit geistiger Behinderung uns nach Möglichkeit eine Kopie der Prüfkarte zuzuschicken. Dann können wir die Leistungen auswerten und Rückschlüsse ziehen, ob die Länge ab dem Jahr 2014 auf 1.500 m herabgesetzt oder auch bestehen bleiben kann.

Bitte schicken Sie die Kopie der Prüfkarte an Markus Ruth, Sachbearbeiter Sportentwicklung (ruth@db-npc.de; Fax 02234-6000-4305).

**2. Sachlage:** Wir wurden darüber informiert, dass die festgelegten **Kugelgewichte** beim Kugelstoßen für einige Behinderungsklassen zu schwer sind und nicht gestoßen werden können. Bei der Überprüfung ist uns aufgefallen, dass die Kugelgewichte in einigen Alters- und Behinderungsklassen von den Kugelgewichten der Nationalen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen des DBS abweichen. Es wurde folgende Anpassung vorgenommen.

» **Lösung:** Wir haben eine Tabelle (siehe unten) erstellt, die die (neuen!) gültigen Kugelgewichte für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen in den verschiedenen Behinderungs- und Altersklassen auf Grundlage der Wettkampfbestimmungen im Kugelstoßen darstellt. Diese Übersicht wird als „Anhang F“ im Handbuch des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderungen neu aufgenommen.

kündet hat: „Der Nachweis vor 2013 kann rückwirkend fünf Jahre (bei Erwachsenen) durch Vorlage einer Urkunde oder Prüfkarte anerkannt werden. Bei Kindern und Jugendlichen genügt ein einmaliger Nachweis.“

Neben diesen Anpassungen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Einzelprüfkarte nun auch als beschreibbare WORD-Version auf unserer Homepage (www.db-npc.de/sportentwicklung-breitensport-deutsches-sportabzeichen.html) zu finden ist. Die Gruppenprüfkarte wird gerade als beschreibbare WORD-Version über den DOSB erstellt.

Bitte ergänzen Sie dieses Schreiben und

die Anhänge zu den Kugelgewichten im Handbuch oder laden Sie die Austauschseiten im Internet unter folgendem Link herunter: [www.db-npc.de/sportentwicklung-breitensport-deutsches-sportabzeichen.html](http://www.db-npc.de/sportentwicklung-breitensport-deutsches-sportabzeichen.html)

Die Anpassungen und Korrekturen, die von der Arbeitsgruppe vorgenommen werden, werden komprimiert in die Überarbeitung des Handbuches für 2014 einfließen.

W. Tenhagen, Bundesbeauftragter



## Termine (ohne Gewähr)

Juni		Juli	
01.-02.06.	Rollstuhlrugby: Spieltag 2. BL München	29.-30.06.	ÜL-Lizenz-Verl. Nr. 06 - Reitsport Larrieden
02.06.	Opf: Bezirks-Nordic-Walking-Tag Weiden	29.-30.06.	ÜL-Ausbild. Block 70, Modul 1, T. 2 Abensberg
08.06.	Bogensport: Lehrgang Erlangen	29.06.-05.07.	ÜL-Ausbildung Block 40, Modul 3 Ingolstadt
08.06.	Rollstuhlbasketball: Meyra-Cup Amberg	30.06.	ÜL-Ausbildung Block 30/II, Modul 1 Erlangen
08.06.	Opf: Bez.Meistersch. Pétanque Tripl. Parsberg		Opf: Bez.Meisterschaft Feld-Boccia Weiden
08.-09.06.	Kanu: inkl. WE f. Jugendl. + ju. Erw. Regensburg	<b>Juli</b>	
08.-09.06.	Ofr: ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 24 Bayreuth	06.07.	Tour Dt. Sportabz. m. u. o. Beh. Parsberg
08.-09.06.	ÜL-Ausbildung Block 30/I, Modul 4 Augsburg	06.07.	EISs-Spielfest Süd Rosenheim
08.-09.06.	ÜL-Ausbild. Block 70, Modul 1, T. 1 Abensberg	06.-07.07.	Mfr: Treffen der Bezirke Dietenhofen
11.-16.06.	Fußball ID: DM / Tagung 3 Wetzlar	12.-13.07.	Frauen/Mädchen: Aktivtag Hösbach
15.06.	Ofr: integr. Sportspiele m. Kinderl. Weidenberg	12.-14.07.	Reiten: Bayerische Meisterschaft München-Riem
15.06.	Bayer. Inklusives Kinder- und Jugendschwimmfest Nürnberg	13.07.	Tag der Menschen mit Behinderung Tirschenreuth
15.06.	Blindefußball: BL-Spieltag Regensburg	13.07.	EISs-Spielfest Nord Fürth
15.06.	DSSV-Meistersch. Beachvolleyball Regensburg	13.07.	Inklusiver Sportabzeichentag Gundelfingen
15.06.	Ufr: Verwaltungslehrgang Arnstein	13.07.	Rollstuhlrugby: BM Schwandorf
15.-16.06.	ÜL-Ausbildung Block 100, Modul 6 Königsbrunn	13.-14.07.	ÜL-Ausbildung Block 100, Modul 7 Königsbrunn
15.-16.06.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S, Modul 3 Königsbrunn	13.-14.07.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S, Modul 4 Königsbrunn
15.-16.06.	ÜL-Ausbildung Block P 90, Modul 3 Königsbrunn	13.-14.07.	ÜL-Ausbildung Block 70, Modul 2 Abensberg
15.-16.06.	ÜL-Ausbildung Block 40, Modul 2 Berchtesgaden	14.07.	Abt. Nationale Spiele: Sitzung Regensburg
16.-23.06.	Mfr: Ausflug des Bezirks Unterjoch	17.07.	Inklusions-Sportfest Rummelsberg
21.-23.06.	Kanu: inklusiver Kajakkurs Oberschleißh. Grafing	20.07.	Boccia: BM Feld Augsburg
22.06.	Obb.: Bezirks-Radwandertag Grafing	20.-21.07.	ÜL-Ausbildung Block 40, Modul 4 Augsburg
22.06.	Opf.: Bezirkswandertag See/Parsberg	24.07.	Mfr: Geschicklichkeitsparcours Nürnberg
22.06.	Ndb: Bezirkssportfest Straubing	21.-22.07.	ÜL-Ausbild. Block 30/II, Modul 2 Augsburg
22.06.	Mfr: Turnier Stockschießen Nürnberg	21.-28.07.	Ofr: Bezirks-Ausflug Unterjoch
22.06.	Schießen: Lehrgang 4 P Schwabach	26.07.	DOSB-Dt. Sportabzeichen für alle Nürnberg
22.06.	Schießen: Lehrgang 4 G Kornburg	26.-28.07.	Bogensport: Lehrgang 3 Erlangen
22.-23.06.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 25 Augsburg	27.-28.07.	Integratives Landesreiterfest Larrieden
22.-23.06.	ÜL-Lizenz-Verl. Nr. 26 Herzsport Augsburg	28.-30.07.	Obb: Schnupper-WE Kanu/Rudern Oberschleißh.
23.06.	Offener Pétanque-Triplette Neunburg v. W.	<b>August</b>	
24.-26.06.	Opf: Bez. Radtour Sinn, Fr. Saale	02.-04.08.	Lehrgang Kanu-Behindertensport Oberschleißh.
28.-30.06.	Obb.: Inklusives Kanu/Rudern Oberschleißh.	03.-10.08.	Inklusive Segelwoche f. Kinder/Jug. Prien
29.06.	Bogensport: BM Hammelburg	04.-10.08.	Stadt - Land - Fluss Regensburg
29.06.	Mfr: Bezirks-Nordic-Walking-Tag Rummelsberg	05.08.	Schießen: Lehrgang 5 Hochbrück
29.06.	Ofr: Bezirkswandertag Forchheim	07.-11.08.	Ski Nordisch: Lehrgang 8 Freiburg
29.06.	Opf: Bez.M. Pétanque Doublette Kennath	09.-11.08.	Fußball ID: Arge-Alp-Cup/Int. Turn. Oberhaching
29.-30.06.	Radsport: BM Straßenrennen Vilsbiburg	10.08.	Ofr: Boccia-Turnier Weidenberg
29.-30.06.	Radsport: Lehrgang 3 Geisenhausen	11.-16.08.	Handbike-Sicherheitstrain. Kind/Jug. Regensburg
		15.08.	Ndb: 19. Rad- und Wandertag Straubing/Il.

### ANHANG F

#### Kugelgewichte für das Kugelstoßen im Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen (rückwirkend gültig ab 01.01.2013)

Anmerkung: Die Gewichte für das Kugelstoßen in den Bestimmungen des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderungen (Stand 01.01.2013) wurden in Anlehnung an die Kugelgewichte des DOSB festgelegt. Da diese Kugelgewichte in einigen Alters- und Behinderungsklassen von den Kugelgewichten der Nationalen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen des DBS abweichen, wurde eine Anpassung der Kugelgewichte vorgenommen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die aktuell gültigen Kugelgewichte für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen in den verschiedenen Alters- und Behinderungsklassen.

Behinderungsklasse	Alterskategorie weiblich (in Jahre)					Alterskategorie männlich (in Jahre)									
	12 bis 13	14 bis 17	18 bis 49	50 bis 74	ab 75	12 bis 13	14 bis 15	16 bis 17	18 bis 19	20 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 bis 74	75 bis 79	ab 80
Behinderungsklasse A	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse B I	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse B II	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse C I	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse C II	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse D I	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse D II	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg
Behinderungsklasse E I	wird nicht angeboten					wird nicht angeboten									
Behinderungsklasse E II	wird nicht angeboten					wird nicht angeboten									
Behinderungsklasse F I	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7,26 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg
Behinderungsklasse F II	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7,26 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg
Behinderungsklasse F III	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7,26 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg
Behinderungsklasse G I	2 kg	2 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Behinderungsklasse G II	2 kg	2 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Behinderungsklasse G III	2 kg	2 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	3 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg
Behinderungsklasse G IV	2 kg	2 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	3 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg
Behinderungsklasse H I	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Behinderungsklasse H II	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Behinderungsklasse H III	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Behinderungsklasse H IV	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg	2 kg	2 kg	2 kg
Behinderungsklasse I	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7,26 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg
Behinderungsklasse J	2 kg	3 kg	4 kg	3 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7,26 kg	6 kg	5 kg	4 kg	4 kg	3 kg
Behinderungsklasse K	2 kg	2 kg	3 kg	3 kg	2 kg	3 kg	3 kg	3 kg	4 kg	4 kg	4 kg	3 kg	3 kg	3 kg	3 kg

## Klettern mit Handicap

Personen mit Handicap sind gerade wegen ihrer Einschränkung in anderen Bereichen spezialisierter und feinfühler. Gerade das macht Klettern so interessant. Auch ein Weg, Sportfans mit Handicap neue Dimensionen zu eröffnen.

Klettern ist sehr vielseitig. Das zeigt sich schon beim ersten Blick in eine Kletterhalle. Es gibt ein reichliches Angebot an Routen in den verschiedensten Schwierigkeitsgraden. Diese sind mit mehr oder weniger schlechten oder guten Griffen und Tritten ausgestattet, so dass jeder Kletterer eine Route findet.



Die Schwierigkeiten sind je nach Behinderung total verschieden. Die Kunst des Kletterns mit Handicap ist es, seine Defizite zu verringern und Taktiken zu erarbeiten, um auch schwerere Züge zu schaffen. Eine sehr gute Möglichkeit, Gleichgewicht, Koordination und Feinmotorik zu trainieren, ist das Üben im Boulderraum. Dort wird nicht mit Seil geklettert, sondern in Bodennähe, und der Boden ist mit einer weichen Matte ausgelegt.

Klettern mit Handicap ist nicht gleichzusetzen mit therapeutischem Klettern. Die Kurse ‚Klettern mit Handicap‘ werden von ausgebildeten Kletterbetreuern oder Trainern C Sportklettern geleitet. Therapeutisches Klettern wird von Physiotherapeuten betreut und nicht als Kurs angeboten. Bei schweren Behinderungen können in diesem Rahmen dann zwei oder drei Betreuer hilfreich zur Seite stehen. Klettern bietet für die Integration von Personen mit Behinderung vielfältige Bereiche, in denen erfahren werden kann, dass trotz der Unterschiede gemeinsames Handeln möglich ist.



Der Autor hat seit 2005 einen künstlichen Darmausgang (Ileo Stoma) sowie starke Polyneuropathie in den Beinen und Armen.

Mehrere Sektionen des Deutschen Alpenvereins, aber auch Vereine, bieten Schnupperkurse ‚Klettern mit Handicap‘ an. Zu diesem Kurs kann sich der behinderte Kletterer mit Partner oder auch alleine anmelden. Für nähere Informationen können Sie sich auch an Michael Fuchsle, E-Mail: handicapklettern@ok.de, wenden. *Michael Fuchsle*

## Ausschreibungen

### 4. Bayerisches integratives Kinder- und Jugend-Schwimmfest

**Termin:** 15. Juni 2013

**Ort:** Hallenbad Nürnberg-Langwasser, Breslauer Straße 251, 90471 Nürnberg

**Veranstalter:** BVS Bayern, BVS-Bezirk Mittelfranken, BVSV Nürnberg

**Zeitplan:** Ausgabe Startunterlagen 9 Uhr, Einschwimmen 9.30 Uhr, Wettkampfbeginn 10 Uhr; **Startgeld:** 5 € pro Kind/Jugendlichem

**Strecken:** Brust 25 m, 50 m, 100 m; Freistil 25 m, 50 m, 100 m; Rücken 25 m, 50 m; 4 x 50 m Staffel (eine Staffel besteht aus zwei Kindern/Jugendlichen mit Handicap und zwei Kindern/Jugendlichen ohne Handicap)

### Inklusiver Kajakkurs

**Termin:** 21. – 23. Juni 2013

**Ort:** Leistungszentrum für Rudern und Kanu, Dachauer Straße 35, 85764 Oberschleißheim

**Veranstalter:** BVS Bayern in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kanu-Verband; **Leitung:** Bruno Seidl sowie Übungsleiterteam BVS/BKV

**Lehrgangsziel und -inhalt:** Grundlagenschulung im Kajak (Zweier und/oder Einer) auf stehendem Gewässer; kleine Kanuwanderfahrt auf einem Fluss in der Umgebung

### Integratives Kinder- und Jugend-Spielfest Rosenheim

**Termin:** 6. Juli 2013, 9.30 – 16 Uhr

**Treffpunkt:** Turnhalle der Astrid-Lindgren-Schule, Innsbrucker Str. 1, 83022 Rosenheim

**Teilnehmergebühr:** pro Person 5 €

**Veranstalter:** BVS Bayern; **Ausrichter:** BRSV Rosenheim

**Ansprechpartnerin:** Johanna Gantner, E-Mail: gantners@web.de, Tel. 08031-236959

**Angebot:** Schnuppern auf der Kanu-

Strecke - Zielen und Schießen mit dem Lasergewehr - Rollstuhlparcours - Rollstuhl-Brennball - Rollstuhlbasketball - Sommerrallye

### EISs-Kindersport- und Spielfest

**Termin:** 13. Juli 2013, 10 - 15 Uhr

**Ort:** Sportgelände der Elisabeth-Krauß-Schule (Sonderpäd. Förderzentrum der Lebenshilfe), Ohlauer Str. 20, 90522 Oberasbach

**Veranstalter:** BVS Bayern; **Ausrichter:** BVS Fürth

**Angebot:** spannende Spiel- und Spaßstationen – Jeder Teilnehmer erhält einen Preis!

**Infos und Anmeldung für alle Veranstaltungen im Inklusionssport:** [www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Veranstaltungen/](http://www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Veranstaltungen/) oder E-Mail: [inklusion@bvs-bayern.com](mailto:inklusion@bvs-bayern.com), Fax 089-544189-99

## Jugendhauptversammlung und Jugendwartetreffen

Haus Unterjoch. Veranstaltungen und Projekte, aber auch der Informationsaustausch standen im Mittelpunkt des aktuellen Treffens von Jugendhauptausschuss, interessierten Übungsleitern und Trainern im Kinder- und Jugendbereich. Tino Höbold stellte mithilfe einer Powerpoint-Präsentation die Arbeit der BBSJ, ihre Ansprechpartner in den Bezirken und zukünftige Ziele vor.

Für das Jahr 2013 wurden die laufenden Maßnahmen im Kinder- und Jugendbereich besprochen, wie die Jugendsportwoche im Haus Unterjoch, Kanufahren in Regenstau, das integrative Schwimmfest in Nürnberg, die Spiel- und Sportfeste in Rosenheim und Fürth, Schnupperrudern in Oberschleißheim, die Segelwoche in Prien am Chiemsee, der Isarman in Moosburg, Schnuppertauchen und ein Schnupperangebot im Mountainbike fahren durch die Fachabteilung Radsport (Termine unter [www.bvs-bayern.com/Jugend/Veranstaltungen/](http://www.bvs-bayern.com/Jugend/Veranstaltungen/)).

Neben all den geplanten Maßnahmen im Landesverband Bayern wies der Vorsitzende der BBSJ, Peter Dittmann, auf die Möglichkeit der Teilnahme am

2. Paralympischen Jugendlager 2014 in Sotschi – veranstaltet durch die DBSJ – hin. Aktive Sportlerinnen und Sportler in den Wintersportarten haben gute Chancen bei der Bewerbung, die an die Geschäftsstelle zu richten ist.

Als besonderes Ziel und Aufgabe des Jugendhauptausschusses wurde die Erfassung der Vereine, Sportarten und der jeweiligen Ansprechpartner/Übungsleiter gesehen. Die bestehende Datei ist noch nicht vollständig, jedoch schon ein paar Schritte weiter. Sie konnte ergänzt werden und ist nun auch im Internet einzusehen.

Im Bereich der Jugendordnung wird versucht, diese anhand von Piktogrammen leicht verständlich umzuschreiben – lassen wir uns überraschen.

Ein eigenes Logo soll die BBSJ unverwechselbar machen. Verschiedene Vorschläge lagen bereits vor, kleine Modifikationen müssen bis zur endgültigen Fertigstellung noch vorgenommen werden. Wer im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit aussagekräftige sportliche Bilder hat, kann diese gerne dem Vorsitzenden zuschicken. Für eingereichte Motivvorschläge, die nicht berücksichtigt wurden, gibt es als kleines Dankeschön einen Kino-Gutschein.

Im Bereich der Aus- und Fortbildung wird alle zwei Jahre eine Fortbildung gewünscht. Für die Ausbildung zum Club-Assistenten bzw. den Erwerb der Juleica-Card müssen noch Gespräche mit dem Bereich Lehre geführt werden.

*Peter Dittmann*

## Lars Pickardt ist neuer Vorsitzender der DBSJ

Die ordentliche Vollversammlung der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) hat am 17.03.2013 in Berlin einen neuen Vorstand für die nächsten vier Jahre gewählt. Der Solinger Lars Pickardt (41) wurde dabei von den Delegierten mit großer Mehrheit zum neuen DBSJ-Vorsitzenden bestimmt.

Er löst Norbert Fleischmann (63) ab, der der DBSJ seit 2010 vorsah und nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Zu Pickardts Stellvertretern wurden Martina Müller (51) und Stefanie Plümper (41) gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder des siebenköpfigen Gremiums wurden der Bundesjugendsportarzt Johannes Brusis (48) sowie Tatjana Blessing (20), Peter Dittmann (48) und Felix Heise (28) bestätigt.

Norbert Fleischmann hatte sich während seiner dreijährigen Amtszeit für das Fortbestehen des Paralympischen Jugendlagers und für die Weiterentwicklung von Jugend trainiert für Paralympics eingesetzt.

*Quelle: DBSJ*



Der neu gewählte Vorstand der Deutschen Behindertensportjugend, v.l. Tatjana Blessing, Detlev Lütkehoff, Felix Heise, Lars Pickardt, Stefanie Plümper, Peter Dittmann.

## Ausschreibung Paralympisches Jugendlager 2014 in Sotschi

Nach sechs Sommer- und dem 1. Winterjugendlager in Vancouver lädt die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) zum 2. Paralympischen Winterjugendlager 2014 nach Sotschi ein. Die DBSJ ist Veranstalter und zugleich Organisator.

Das Paralympische Jugendlager findet in der Zeit vom 6. bis 17. März 2014 statt. Teilnehmen können Jugendliche mit und ohne Behinderung, die zum Zeitpunkt dieser Maßnahme 14 bis 17 Jahre alt sind. Die Schirmherrschaft hat Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, übernommen. Alle nötigen Formulare zur Anmeldung sind der DBSJ-Website unter [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de) -> dbsj zu entnehmen. *DBSJ*

## „Endlich handeln!“

VdK startet Aktion zur Bundestagswahl in Bayern

Schluss mit sozialer Ungerechtigkeit! Im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 macht der Sozialverband VdK bundesweit mit der Aktion „Endlich handeln!“ mobil. Dabei werden die Bundestagskandidatinnen und -kandidaten mit den VdK-Forderungen zur Bundestagswahl konfrontiert. In Bayern finden sieben zentrale Veranstaltungen mit VdK-Präsidentin Ulrike Mascher als Hauptrednerin statt.

Armut in einem reichen Land – auch Bayern ist kein weiß-blau-Paradies. Immer mehr Rentner, Arbeitnehmer und Familien haben Angst vor dem sozialen Abstieg. Jüngstes Beispiel hierfür: Auf der einen Seite steigen die Lebenshaltungskosten rapide an, auf der anderen Seite werden Rentner mit einer Mini-Rentenerhöhung von 0,25 Prozent abgespeist, die nicht einmal die Inflation ausgleicht.

Auch für Arbeitnehmer sieht es kaum besser aus: Der Niedriglohnbereich weitet sich im Freistaat immer mehr aus. Solche Beschäftigungsverhältnisse sorgen zwar für niedrige Arbeitslosenzahlen in Bayern, aber auch für wachsende Einkommensarmut.

Gegenüber der steigenden Zahl armer Menschen stehen große Vermögen, die sich auf zehn Prozent der Bevölkerung vereinen, und eine Steuerpolitik, die die Anhäufung von Reichtum noch fördert. Der Sozialverband VdK Bayern wird sich aber nicht damit abfinden, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht. Deshalb lautet auch die Aufforderung an die Politik: „Endlich handeln!“



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Der VdK ist eine starke Lobby für soziale Gerechtigkeit. Allein in Bayern setzen 618 000 Menschen auf die politische Durchsetzungskraft des Sozialverbands. Im Vorfeld der Bundestagswahl finden in den Schwerpunktmonaten Juni und Juli Großveranstaltungen in den sieben bayerischen Bezirken statt.

### Kandidaten müssen Farbe bekennen

Der VdK wird auf seinen Aktionsveranstaltungen die Bundestagskandidaten mit seinen Forderungen konfrontieren und um klare Positionierungen bitten. Dabei stehen die Themen Armut, Rente, Gesundheit, Pflege und Behinderung im Mittelpunkt. „Diese Themen sind zentral für die Wahrnehmung von sozialer Gerechtigkeit im Land, an ihnen wird sich auch die Wahl mit entscheiden“, ist die VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher überzeugt.

Das ausdrucksstarke VdK-Plakatmotiv der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich mit den VdK-Forderungen (siehe rechte Seite) wird die Aktionen begleiten. „Wir wollen den Sozialstaat mit aller Kraft verteidigen“, so Ulrike Mascher. „Ich bitte Sie deshalb ganz herzlich um Ihre aktive Unterstützung vor Ort.“

Informationen und Materialien zur VdK-Aktion im Internet unter [www.vdk.de](http://www.vdk.de) und [www.vdk-bayern.de](http://www.vdk-bayern.de), Menüpunkt „Endlich handeln!“ sowie auf der Facebook-Seite des VdK unter [www.facebook.com/VdK.Deutschland](http://www.facebook.com/VdK.Deutschland).

Dr. Bettina Schubarth

## INFO

### Termine der VdK-Aktionsveranstaltungen in Bayern

#### Samstag, 15. Juni, 14 Uhr

VdK Oberbayern, Alte Messe (Kongresshalle), Theresienhöhe 15, 80339 München, Infos unter Tel. (089) 2117-267

#### Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr

VdK Niederbayern, Magnobonus-Markmiller-Saal, Äußere Passauer Straße 60, 94315 Straubing, Infos unter Tel. (0871) 924 04-0

#### Freitag, 21. Juni, 15 Uhr

VdK Mittelfranken, Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz, Karlsplatz 7/9, 91522 Ansbach, Infos unter Tel. (0911) 279 55-0

#### Samstag, 6. Juli, 10 Uhr

VdK Oberfranken, Stadthalle (Dr.-Stammberger-Halle), Sutte 2, 95326 Kulmbach, Infos unter Tel. (0921) 759 87-0

#### Mittwoch, 10. Juli, 10.30 Uhr

VdK Unterfranken, Event-Zentrum Strohofer, Scheinfelder Straße 15-23, 96160 Geiselwind, Infos unter Tel. (0931) 3901-00

#### Mittwoch, 17. Juli, 14 Uhr

VdK Oberpfalz, Berghotel Sammüller, Schafhofstraße 25, 92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz, Infos unter Tel. (0941) 585 51-0

#### Samstag, 20. Juli, 14 Uhr

VdK Schwaben, Stadthalle, Forum am Hofgarten, Jahnstraße 2, 89312 Günzburg, Infos unter Tel. (0821) 343 85-0



# Die Kluft wächst!

## ENDLICH HANDELN!



## Soziale Spaltung stoppen – Armut jetzt bekämpfen!



**Armut** darf nicht zur Normalität werden. Die Bekämpfung der Armut in allen Altersgruppen muss an erster Stelle stehen.

**Rente** muss zum Leben reichen. Altersarmut muss bekämpft werden.

**Gesundheit** muss für alle bezahlbar sein. Der Teufelskreis „Krankheit macht arm“ und „Armut macht krank“ muss gestoppt werden.

**Pflege** muss menschenwürdig sein. Wer pflegebedürftig ist, muss sich auf die gesetzliche Pflegeversicherung verlassen können.

**Behinderung** darf niemanden ausgrenzen. Inklusion muss endlich in Schule, Beruf und Alltag gelebt werden.

## Neue Landestrainer im BVS Bayern

Paracycling, Paracanoeing und Segeln mit neuer sportlicher Kompetenz

Drei neue Mitglieder verstärken seit Kurzem das Trainerteam im BVS Bayern: Michael Teuber (Paracycling), Lars Groskopf (Paracanoeing) und Christian Bittner (Segeln) heißen die neuen hauptamtlichen Landestrainer. Michael Teuber ist einer der erfolgreichsten Sportler seiner Zunft. Der mehrmalige Paralympicsieger, Weltmeister und Weltrekordhalter ist Laureus-Sportbotschafter und zweimaliger Behindertensportler des Jahres.

Lars Groskopf wird den Kanusportlern zukünftig als Landestrainer zu Verfügung stehen. Der Diplom-Sportwissenschaftler arbeitet selbstständig als Sport- und Gesundheitscoach und leitet seit sieben Jahren die Kanuausbildung an der Technischen Universität München. Außerdem war er neun Jahre lang Abteilungsleiter beim MTV München.

Last but not least konnte der BVS Christian Bittner für seine Segler gewinnen. Der Diplom-Sportlehrer konnte als Trainer schon bei Paralympischen Spie-

len sowie Weltmeisterschaften Erfolge verbuchen.

Redaktion

### Steckbrief



#### Persönliches

Name: **Teuber**  
 Vorname: **Michael**  
 Alter: 45  
 Beruf: Diplom-Kaufmann; Sportler; Trainer  
 Wohnort: Dietenhausen

#### Sport

Sportarten: Paracycling: Straße, Bahn, MTB  
 Erfolge: 4 x Paralympics-Sieger (Athen, Peking, London); 16 x Weltmeister  
 Motivation: Spaß am Sport, am Wettkampf, an Herausforderungen, Grenzen ausloten.

#### Trainer- und Funktionärstätigkeiten

Position: Landestrainer Paracycling  
 Ziele: Junge Sportler an Leistungssport und Erfolge heranführen, auch für internationale Wettkämpfe; erfahrene Sportler adäquat beraten und betreuen, internationale Wettbewerbsfähigkeit erarbeiten bzw. erhalten.  
 Motto: Fördern und fordern.

### Steckbrief

#### Persönliches

Name: **Bittner**  
 Vorname: **Christian**  
 Alter: 56  
 Beruf: Dipl.-Sportlehrer  
 Wohnort: Reit im Winkl

#### Sport

Sportart: Segeln  
 Erfolge: als Trainer: Paralympics-Gold 2008 + Silber 2012; 1 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze seit 2005 bei Weltmeisterschaften

#### Motivation:

Liebe zum Segeln  
 Position: Landestrainer für Bootsklassen Sonar und 2,4mR

Ziele: Stabile Trainingsgruppen aufbauen und ans Welt-niveau heranführen.

Motto: Nur mit Spaß und Freude kann man Erfolge er-ringen.

### Steckbrief



#### Persönliches

Name: **Groskopf**  
 Vorname: **Lars**  
 Alter: 34  
 Beruf: Diplom-Sportwissen-schaftler (Schwerpunkt Prävention und Rehabi-litation)  
 Wohnort: Waakirchen

#### Sport

Sportarten: Kanusport, Bergsport  
 Motivation: Jeder Mensch soll die Chance bekommen, seine Talente gewinnbringend zu nutzen. In der Arbeit mit Athleten mit Handicap reizt mich, neue Wege zu finden, die passen, und das Beste aus den Sportlern heraus-holen zu können.

#### Trainer- und Funktionärstätigkeiten

Position: Landestrainer Paraca-noeing  
 Ziele: Alle Potenziale der Ath-leten zur Entfaltung zu bringen und die Basis dafür zu bilden, opti-male Leistungen zu er-bringen - und manchmal auch ein bisschen mehr. Dabei stehen der Athlet und seine Gesundheit im Vordergrund!  
 Motto: Es ist alles schon da, also lassen wir es frei!

## Bei DM mit einem Korb Unterschied verloren

Mit zwei Kleinbussen fuhr die Damenmannschaft des Landeskaders Bayern mit ihren Rollstühlen im Gepäck nach Quakenbrück/Niedersachsen zur Deutschen Meisterschaft Rollstuhlbasketball.

Untergebracht in zwei sehr schön renovierten Ferienwohnungen, fuhr das gesamte Team am nächsten Morgen zum Frühstück zur Sporthalle. Es war hier, in der Heimspielstätte der BBL-Mannschaft der Artland Dragons, im Catering-Bereich der Halle aufgebaut.

Sechs Mannschaften nahmen an den diesjährigen Titelkämpfen teil. Die Platzierungen wurden im Spielmodus in zwei Dreiergruppen ausgespielt. Die beiden Erstplatzierten spielten dann über Kreuz die Halbfinals.

Im ersten Spiel erarbeitete sich das bayerische Team gegen die SG Niedersachsen mit einem aggressiven und schnellen Spiel einen 11-Punkte-Vorsprung bis zur Halbzeit. Im dritten Viertel legte es mit einem 16:2-Lauf den Grundstein für den ersten Sieg. Im letzten Spielabschnitt wurde kräftig rotiert, und alle Spielerinnen bekamen Einsatzzeit.



Das Team Bayern, hinten v. l. (Punkte in Klammern): Dorothen Prang (57), Anja Janusch (40), Natalie Schiffer, Sabine Diel (2), Johanna Welin (34), Florian Fischer (Trainer); vorne v. l.: Uli Schmözl (Co-Trainer), Nu Nguyen (43), Eva Feldbauer (2), Luca Fischer (2), Helene Harnisch (2), Birgit Meitner (31), Lea Musekamp (Physio).

Mit dem Endergebnis von 52:26 waren Trainer Florian Fischer und Co-Trainer Uli Schmözl sehr zufrieden, genauso wie die Spielerinnen. „Die Mannschaft hat die Vorgaben sehr gut umgesetzt und letztendlich hochverdient gewonnen“, resümierte ein zufriedener Fischer.

### Ein wahrer Krimi

Nach 45 Minuten Pause stand gleich das nächste Spiel auf dem Tableau: Mit dem Titelverteidiger „Team Hessen“ kam ein echter Gradmesser auf die bayerische Auswahl zu. Das mit drei aktuellen Nationalspielerinnen gespickte Team gehörte auch in diesem Jahr zu den Titelanwärtern. Mit einer ähnlichen Taktik wie im ersten Spiel - druckvolle Verteidigung und schnelles Umschalten in den Angriff - spielten die bayerischen Damen eine 14:5-Führung heraus.

Nach dem zweiten und dritten Viertel, das sie jeweils mit vier Punkten verloren, stand es nach 30 Minuten 38:37. Die letzten zehn Minuten entwickelten sich zu einem wahren Krimi. Keine der beiden Mannschaften konnte sich absetzen. Fünf Sekunden vor Spielende entschieden letztendlich zwei vergebene Freiwürfe des Teams Hessens das Spiel zu Gunsten des Landeskaders Bayern.

Nach dem Schlusspfiff war der Jubel groß. „Wir haben eine wahnsinnig gute und mental starke Leistung gezeigt. Mit den Spielerinnen Welin, Meitner, Janusch, Nguyen und Prang haben wir auf jeder Position eine Frau, die ein Spiel entscheiden kann“, berichtete ein sichtlich beeindruckter Schmözl. Der 1. Platz in der Vorrundengruppe B war damit sicher.



### Die Taktik ging auf

Nach einer wiederum sehr kurzen Pause (dies wurde auch bei der abendlichen Spielführersitzung beanstandet) kam es zum Halbfinale gegen die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen. Von Beginn an entwickelte sich ein spannendes und enges Spiel. Besonderes Augenmerk richtete die Mannschaft um Headcoach Fischer auf die Scharfschützin Mohnen, die maßgeblichen Anteil am Gewinn der Goldmedaille bei den Paralympischen Spielen von London hatte.

Mit einer erneut aggressiven Defense konnten die Kreise der Weltklassespielerinnen bis zur Halbzeit gut eingedämmt werden. Trotzdem ging es mit vier Punkten Rückstand in die Pause. Einige leicht vergebene Chancen waren dafür verantwortlich, dass die Mannschaft um Captain Nguyen die Möglichkeit verpasste, näher an das Team aus dem Ruhrpott heranzukommen.

Der Rückstand zu Beginn des letzten Viertels betrug 7 Punkte. Nun setzte das Trainerteam alles auf eine Karte und stellte auf Ganzfeldpresse um. Die Taktik ging auf. In der sechsten Minute des Schlussabschnitts erzielte Meitner, die vier Körbe in Folge für das bayerische Team warf, den 49:47-Führungstreffer.

Nach einer Auszeit der nordrhein-westfälischen Mannschaft wechselte die Führung hin und her. 30 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit erzielte Prang den Ausgleich zum 57:57 für den Landeskader Bayern. Durch eine Unachtsamkeit in der Defense ließ man eine Spielerin, die sich noch nicht auf dem Score-Board eintragen konnte, unbeheligt. Sie erzielte mit einem Lay Up den 57:59-Endstand. „Schade, schade“, sagte die sichtlich erschöpfte und enttäuschte



Janusch nach dem Schlusspfiff. „Ich bin natürlich enttäuscht, aber viel mehr bin ich sehr stolz auf diese kämpferische Leistung unserer Mannschaft“, erklärte Fischer.

**Foul nicht geahndet**

Im zweiten Halbfinale setzte sich das favorisierte Team aus Hamburg deutlich gegen das Team Hessen durch. Somit

**DM Rollstuhlbasketball Damen Ergebnisse:**

1. Hamburg
2. Nordrhein-Westfalen
3. Hessen
4. Bayern
5. Niedersachsen
6. Team Osmel

kam es am Sonntag zur Neuauflage des Vorrundenspiels um Platz 3. Es entwickelte sich wieder ein sehr enges Spiel. Nach 30 Minuten zeigte der Spielstand auf der Anzeigentafel 41:41. Die Führung wechselte stetig, und kein Team konnte sich absetzen. In dieser Phase überzeugte Welin, die mit treffsicheren Distanzschüssen den Landeskader Bayern im Rennen hielt.

14 Sekunden vor Ende erzielte die Centerspielerinnen von Hessen, Friedrich, den Korb zum 54:52. Fischer nahm eine Auszeit und zeichnete den Spielzug auf das Taktikboard, um sich mit einem erfolgreichen Abschluss in die Verlängerung zu retten. Der Spielzug gelang den Spielerinnen, aber der Mitteldistanzwurf war „In and Out“. Ein Foul beim anschlie-

ßenden Rebound, der von Meitner gesichert wurde, ahndeten die Schiedsrichter nicht, und somit ging das Spiel 52:54 verloren.

„Die letzten beiden Spiele haben uns um einige Jahre altern lassen“, scherzte Schmözl. „Es ist ärgerlich, dass wir jeweils mit einem Korb Unterschied verloren haben. Jedoch sind wir beide unheimlich stolz auf diese tolle Truppe, die das Land Bayern so großartig auf der Meisterschaft vertreten hat“, resümierten die beiden Trainer einstimmig.

*Schmözl/Fischer*

Alle Ergebnisse des Wochenendes in der Artland Arena Quakenbrück unter [www.rollstuhlsport.com](http://www.rollstuhlsport.com).



**Landeskader Bayern startet beim 94. Meyra-Cup**

Jugend des USC München belegt 2. Platz beim Jugend-Meyra-Cup in Pforzheim

Auf Einladung des Sanitätshauses Betzlbacher, Schwandorf, findet der 95. Meyra-Cup im oberpfälzischen historischen Amberg statt. Die jungen Rollstuhlsportler des Landeskaders Bayern werden wieder versuchen, zusammen mit den beiden neuen Landestrain-

ernern Uli Schmözl und Florian Fischer dieses Vorrunden-Turnier zu gewinnen, um wie im letzten Jahr zum Bundesfinale nach Hannover fahren zu können.

Den Auftakt der diesjährigen Meyra-Cup-Serie bildete Anfang Mai der zum dritten Mal ausgetragene Jugend-Meyra-Cup in Pforzheim. Hier errang das Jugendteam des USC München einen hervorragenden 2. Platz. Nur im Endspiel musste es sich dem RSC Pforzheim mit 26:20 geschlagen geben.

Wie gewohnt wird die Firma Wellspect-HealthCare ihren beliebten Shoot-out-Wettbewerb durchführen. Die zum Meyra-Cup-Team gehörende Firma Speedy wird über ihre neuesten Produkte und Einwicklungen informieren. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit zum praktischen Ausprobieren von Handbikes und elektrischen Zughilfen.

Weitere Stationen der Serie werden nach dem bayerischen Ausrichter RSG Amberg (8. Juni) Nordrhein-Westfalen mit Bochum (15. Juni) und Hamburg mit dem anschließenden Damen-Länderspiel Deutschland



Andy Betzlbacher, Coach und Center des RSC Amberg in Aktion. Foto: Anke Vogel

gegen Kanada (22. Juni) sein. Nach der Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball in Frankfurt (28. Juni bis 7. Juli) und dem Meyra-Trainingscamp (27./28. Juli) finden am 17. August in der Hansestadt Rostock an der Ostsee und am 7./8. September in Schmölln/Thüringen die letzten beiden Vorrunden-Turniere statt.

Die jeweiligen Siegermannschaften werden am 5./6. Oktober im Rahmen der 100. Veranstaltung der Meyra-Cup-Serie ihren diesjährigen Gewinner ermitteln.

*Günther Vogel*

**Sitzball darf nicht sterben ...**

**Bayerische Meisterschaft und Landesligameisterschaft Sitzball**

Volkach. Unter dem Motto „Sitzball darf nicht sterben ...“ gingen in der Mainschleifenhalle insgesamt zehn Mannschaften an den Start zur Bayerischen Meisterschaft und Landesligameisterschaft. Nachdem Sitzball in Bayern letztes Jahr fast auszusterben drohte, haben sich die Sitzball-Verantwortlichen im November 2012 in Nördlingen zum Staffeltag getroffen, um den Ligabetrieb und auch den Landeskader Bayern wieder anzukurbeln. Mit Erfolg, wie sich zeigte, stellten doch bei den diesjährigen Meisterschaften sechs Mannschaften in der Landesliga und vier Teams der Bayernliga ihr Können unter Beweis.

Spielleiter Konrad Stukenberg, der auch Verantwortlicher für die Deutschen Meisterschaften Sitzball ist, wertete die spannenden Spiele aus. Christian Riedl, der



RVS Bad Neustadt – BVSVD Erding

Verantwortliche für die Kadermannschaft, setzte sich an diesem Tag besonders dafür ein, dass Bayern in nächster Zukunft wieder einen Landeskader aufzuweisen hat.

Ein herzliches Dankeschön an G e r h a r d

**Auszug aus der Ergebnisliste**

- Landesliga:**
1. RSG Volkach
  2. RSV Penzberg II
  3. RSV Bad Neustadt
  4. BVSVD Erding
  5. VSV Würzburg
- BSG Spredlingen II (ohne Wertung, LV Hessen)
- Bayernliga:**
1. BRSG Aschaffenburg (Bayer. Meister)
  2. RSV Penzberg I
  3. Reha-Sportteam Frammersbach
- BSG Spendingen I (ohne Wertung, LV Hessen)

Stark und sein Volkacher Team, die als Ausrichter diese Meisterschaften ermöglicht haben. Die Sitzballfreunde in Bayern wünschen sich für die nächsten Jahre einen guten Spielbetrieb in der Bayernliga, wie auch auf Landesliga-Ebene.

Die RSG Volkach erreichte in der Landesliga den 1. Platz und kann in die Bayernliga aufsteigen. Am Ende des Spieltags stellte sich heraus, dass genügend Spieler Interesse an einem Schnupperkurs und Sichtungslerngang für den Landeskader in Bayern angemeldet haben.

*Justin Gruber*

**Tobias Schneider dreimal auf dem Podest ganz oben**

Das oberfränkische Schwüritz war Austragungsort der Bayerischen Tischtennismeisterschaften. Dem veranstaltenden TV Schwüritz gebührt Dank und Anerkennung für die vorbildlich durchgeführten Meisterschaften. Dies war nicht nur die Meinung von Landesfachwart Karl-Heinz König, sondern aller Teilnehmer und Begleitpersonen.

Die spannenden Wettkämpfe brachten Tischtennis auf hohem Niveau. Als überragender Spieler erwies sich Tobias Schneider, der es auf drei Titelgewinne brachte. Im Endspiel der jüngeren Akteure setzte er sich knapp mit 3:2 Sätzen gegen den früheren Paralympicsieger Daniel Arnold durch. Der Titel bei den Schwerbehinderten ging klar an Karl-Heinz König, der ohne Satzverlust die Konkurrenz dominierte.

In der Seniorenklasse konnte Gerhard Wachter seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Bei den Damen wurde Alexandra Stierle nach einem 3:2-Erfolg über Lena Kramm Bayerische Meisterin. Das Doppel, ausgetragen als offener Wettbewerb, sah Tobias Schneider/Daniel Arnold vorne, die im Endspiel mit 3:2 Sätzen gegen Andre Hammerlindl/Gerhard Wachter gewannen. Mannschaftsmeister wurde unangefochten BSV München I,



Foto: Horst Habermann

gefolgt von der RSG Hof und BSV München II.

*Gerhard Wachter*

**HANDICAP SEGELEVENTS**

21. - 29. SEPTEMBER 2013  
PRIEN AM CHIEMSEE

Der Segelclub Prien am Chiemsee veranstaltet für die Paralympischen Klassen Z.100 und Sonar die Internationale Deutsche Meisterschaft Internationale Tschechische Meisterschaft Bayerische Landesmeisterschaft Prien City Cup Germany

Behinderte und nicht Behinderte aus ganz Europa segeln beim SCPC am Pökatz und Medaillen

Schirmherr der Internationalen Meisterschaft ist der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer

Logos: dp, wellerswind, SEE STERN, BVS

## VSV Straubing I Bayerischer Meister im Fußballtennis

Der VSV Straubing holte nach vier Jahren Pause zum elften Mal wieder den Meistertitel. In der Spielsaison 2012/13 um die Bayerische Fußballtennis-Meisterschaft führte Moosburg I ungeschlagen die Tabelle der Bayernliga an und galt als Favorit. Aber dann kam alles anders ...

Denn mit einer Niederlage und 3 Punkten dahinter lag der VSV Straubing I in Lauerstellung. Nachdem Moosburg I in der Vorrunde gegen Straubing I mit 18:15 gewonnen hatte, musste Straubing mit mindestens vier Punkten Unterschied siegen, wenn es noch eine Chance auf den Titel haben wollte. Der Spielplan stellte dieses entscheidende Spiel an den Anfang und nicht als Finale zu den letzten Spielen. Es wurde ein spannendes Spiel auf hohem Niveau, bei dem Straubing eine Zeit brauchte, um sein Spiel um Schlagmann Markus Greff zu stabilisieren. Moosburg war stets ebenbürtig, und so kam es zu einem Schlagabtausch, bei dem erst gegen Ende der Partie Straubing etwas klarer in Führung ging und nur mit viel Glück die benötigten vier Punkte Unterschied zum 18:14 herauspielen konnte. Damit war eine Vorentscheidung um den Bayerischen Meistertitel gefallen. Da Straubing I an diesem Tag nicht zu bezwingen war, wurde das Team Bayerischer Fußballtennismeister 2013. Hinter Moosburg I errang

Amberg I den 3. Platz, der zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Moosburg berechtigt.

Die positive Überraschung der ganzen Saison blieb aber die Mannschaft von Moosburg II. Mit ihren jungen Spielern, denen die Zukunft gehört, und einem starken Schlagmann an der Seite verpasste sie nur unglücklich das Stockerl, wurde aber mit dem 4. Platz belohnt. Wenn auch diesmal der VSV Straubing noch einmal die Kurve gekriegt hat, so muss man anerkennen, dass die Moosburger Mannschaften in der Zukunft nur noch schwer zu schlagen sein werden.

In der **Verbandsliga** wurde in diesem Jahr der letztjährige Bayernligist aus Dingolfing ungeschlagen Meister. Auf der Zielgeraden fing Weiden III noch Fürth I ab und wurde Vizemeister vor Hintereben. Alle vier Mannschaften steigen damit für die Saison 2013/14 in die Bayernliga auf. Durch den Aufstieg der dritten Weidener Mannschaft gibt es ein Novum: Erstmals werden in der nächsten Saison drei Mannschaften aus einem Verein in der Bayernliga vertreten sein. Der Rest hatte, wie in der Bayernliga, nichts mehr mit der Meisterschaft zu tun.

**Landesligameister** 2013 wurde souverän Amberg II vor Fürth II. Die beiden Teams duellierten sich zwar bis zum



Otakar Kotraba für den RGSV Moosburg am Ball. Foto: Tobias Grießer

Schluss, aber Amberg II ließ nicht locker und hatte den längeren Atem.

Bei der Siegerehrung im Lokal in Moosburg bedankte sich der bayerische Fußballtennis-Beauftragte Martin Hofmair bei allen Ausrichtern und Helfern der Saison 2012/13. Er lobte ihre gute Arbeit, die Turnhallen und die Verköstigung der Spieler. Hofmair bedankte sich auch bei allen Schiedsrichtern, die in der Saison über 300 Spiele gepfiffen und es nicht immer leicht gehabt hatten.

Alois Grasl

## Bayernschild ging an den RGSV Moosburg

Der BVS Fürth richtete in der Günter-Brand-Sporthalle in Fürth-Stadeln das Fußballtennis-Turnier um den Bayernschild aus. Am Turnier beteiligten sich acht Mannschaften aus ganz Bayern. In hochklassigen und spannenden Spielen setzte sich letztlich die Mannschaft RGSV Moosburg I überlegen vor dem BVS Weiden und dem BVS Fürth durch. Bei der Siegerehrung in einem nahegelegenen Restaurant nahm der Spielführer der Siegermannschaft RGSV Moosburg I den Bayernschild unter großem Beifall entgegen.

Gespielt wurde auf zwei Feldern, die Paarungen waren nach Spiel- und Zeitplan „Jeder gegen Jeden“ vorgesehen. Spielleiter Hans Stock vom BVS Weiden leitete die Spielrunden in seiner ruhigen und sachlichen Art hervorragend.

Foto: Christian Weigert

Im Turnier wurde unter den teilnehmenden mittelfränkischen Mannschaften gleichzeitig wieder die Bezirksmeisterschaft ausgetragen. Bezirksmeister wurde der BVS Fürth vor den Mannschaften des BRSV Gunzenhausen, der VSG Zirndorf und der BVSG Hilpoltstein.

Der BVS Fürth trat eine seiner Goldmedaillen gerne ab und ehrte damit den Spieler Markus Warzecha von der BVSG Hilpoltstein zum fairsten Spieler des Turniers.

Der Spieltag endete bei gutem Essen und freundschaftlichem Beisammensein im Kreis der inzwischen schon eingeschworenen Fußballtennis-Gemeinschaft.

Einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer des BVS Fürth für die gute Verpflegung und die ausgezeichnete Organisation des Turniers.

Willi Dahinten

## Michael Teuber wieder Bayerischer Meister im Einzelzeitfahren

Das erste Straßen-Rennwochenende von Michael Teuber (BSV München/RSG Augsburg) verlief erfolgreich. Bei der Bayerischen Paracycling-Meisterschaft im Einzelzeitfahren setzte sich der Pa-

### Auszug aus der Ergebnisliste BM Paracycling

#### Einzelzeitfahren:

1. Michael Teuber
2. Erich Winkler
3. Kurt Lallinger
4. Chris Leiter
5. Markus Bauer

ralympicsieger und Weltmeister in dieser Disziplin mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 38,5 km/h gegen Nationalfahrer Erich Winkler (RC Vilsbiburg) und Kurt Lallinger aus München durch.

Teuber benötigte für die 18,9 Kilometer bei böigem Wind 29:31,5 Minuten und lag damit 1:52 Minuten vor dem Paralympics-Vierten Winkler. Am Tag zuvor war Teuber beim Einzelzeitfahren der SpVgg Höhenkirchen mit 40,5 km/h sogar noch schneller unterwegs gewesen.

Michael Teuber



Michael Teuber gewann die Bayerische Meisterschaft im Einzelzeitfahren.

## Erste Deutsche Meisterschaft im Bowling

Weiden. Die Premiere ist geglückt. Erstmals veranstaltete der Deutsche Behindertensportverband, Abteilung Nationale Spiele, eine Deutsche Meisterschaft im Bowling. Der BVS Weiden richtete die Meisterschaft in der Bowlingwelt aus.

Es war ein Versuch, erstmals Spiele in der Sportart Bowling bei Behinderten zu starten. Sechs Mannschaften aus ganz Deutschland hatten sich qualifiziert. Nach der Nationalhymne schoben Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und der Präsident des Sportverbandes, Herbert Tischler, die ersten Schübe.

Die Aktiven hatten in sechs Durchgängen jeweils zehn Spiele auf die Bahn zu legen, das Turnier wurde nach den offiziellen Regeln durchgeführt. Die Vorsit-



zende Sabine Birner gab den Startschuss und stellte den Sportarzt und den DBS-Klassifizierer für Bowling, Dr. Martin Zahner und Dr. Martin Brand, vor.

Neben den Behinderten mit niedriger Klassifizierung gingen auch Behinderte mit Beinamputation und Blinde auf die Bahn. Zur Siegerehrung trafen sich Betreuer, Sportler und der gastgebende Verein im Hotel „Zur Heimat“.

Im Wintergarten gab Teddy Östreicher die Platzierungen bekannt. Die Vorsitzende Sabine Birner überreichte mit Herbert Tischler und der Abteilungsvorsitzenden Nationale Spiele im DBS, Elisabeth Raupp, die Urkunden und Medaillen.

Deutscher Meister wurde der BSV Ludwigshafen mit 2757 Gesamtpins. Den Vizemeister stellte der gastgebende Verein BVS Weiden I mit 2282 Pins vor der SG-BSV Rheinland-Pfalz, die aus zwei Vereinen bestand (Frankenthal und Schifferstadt) mit 2222 Pins. Weiter kam auf den 4. Platz der BVS Weiden II mit 1882 Pins, der als Gastgeber eine zweite Mannschaft stellen durfte. 5. wurde der SV Jena-Zwätzen mit 1784 Pins, 6. der BSSV Arnstadt mit 1672 Pins.

Ein Geschenk bekamen die besten Einzelstarter. Bei den Damen schob Estelita Sellote-Kunde mit 864 Pins die meisten Punkte vor der Zweiten, Ingrid Stahl (797), und Sabine Birner (698). Bei den Herren war Otmar Kunde Bester mit 993 Pins vor Peter Stahl (900) und Teddy Östreicher (870) als Drittplatziertem.

Text und Foto: Reinhard Kreuzer

## Ausschreibungen

### Offene Bayerische Meisterschaft Straßenradrennen 2013

**Termin:** 30. Juni 2013

**Start:** Vilsbiburg 13 Uhr - Startgebühr 10 €, Startnummernausgabe ab 12 Uhr im Start-/Zielbereich

**Strecke:** 40 Runden à 900 m, neuer Stadtkurs

**Veranstalter:** BVS Bayern - **Ausrichter:** RC Vilsbiburg - **Gesamtleitung:** Dr. Johann Bauer; Franz Zissler, BVS Bayern

**Meldung:** an Erich Winkler, Klausenweg 11, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743-969396. E-Mail: erichwinkler@live.de - neue Handicapklassen beachten!

**Siegerehrung:** Es müssen mind. 3 Teilnehmer pro Schadensklasse sein, dann gibt es einen Bayerischen Meister.

**Startberechtigung:** Voraussetzungen für die Startberechtigung: nur Schadensklassen C1 bis C5.

**Achtung: Am 29. Juni um 13 Uhr ist ein Bergsprint geplant!** Klasse C1, 2, 3, 4, 5 mit Faktor. Einzelstart, 1,2 km, ca. 150 hm.

### 5. Salzburg Open (Tischtennis) für Menschen m. bes. Bedürfnissen

**Termin:** Samstag, 8. Juni 2013

**Ort:** LSO Sporthalle, Josef-Preis-Allee 3, A-5020 Salzburg

**Zeitplan:** 9 Uhr Sportpasskontrolle; 9.30 Uhr Eröffnung, anschließend Beginn der Wettkämpfe

**Meldung:** an Friedrich Maislinger, E-Mail: friedrich.maislinger@gmx.at

## BVS Weiden wird Bayerischer Meister im Hallenboccia

Souverän holten sich die Boccia-Spieler des BVS Weiden nach der Bezirksmeisterschaft auch den Titel des Bayerischen Meisters. In Neutraubling spielten sech-

### Auszug aus der Ergebnisliste BM Hallenboccia:

1. BVS Weiden 1
2. BVSV Regensburg 1
3. RSG Partenstein 2
4. BRSG Neutraubling
5. BVSV Regensburg 3
6. RSG Partenstein 1
7. RBA Neumarkt 1
8. BVS Weiden 3
9. RSA Neumarkt
10. BVSV Regensburg 2

zehn Mannschaften in zwei Gruppen um den Titel im Hallen-Boccia. Neben zwei „Fußgänger-Teams“ des BVS war auch eine Mannschaft der Rollis startberechtigt. In der Vorrunde wurden sieben Spiele bestritten.

Weiden 1 konnte sechs Begegnungen sehr deutlich für sich entscheiden, nur Neumarkt 1 fügte den BVS-Lern eine Niederlage zu. Während Weiden 1 den 1. Platz in seiner Gruppe 2 belegte, lief es bei Weiden 2 nicht so gut: Die Mannschaft erreichte nur Platz 7.

In der Zwischenrunde hatte es das BVS-Team 1 mit dem oberfränkischen Partenstein 2 zu tun, das erstmals an den Meisterschaften teilnahm. Nach einem klaren Sieg standen die Weidener

im Endspiel Regensburg 1 gegenüber, das in seiner Gruppe 1 ebenfalls den 1. Platz erreicht hatte. Von Anfang an dominierten die Weidener die Begegnung mit hervorragenden Anspielen und ließen dem Gegner keine Chance. Am Ende stand nach einem klaren 19:5-Sieg der Titel des Bayerischen Meisters fest.

Bei der Siegerehrung gratulierte neben Abteilungsleiter Josef Prücklmeier auch Turnierleiter Josef Pohl dem Weidener Team, das mit Hans Stock, Karl Voit, Barbara Engmann und Martin Mahl spielte und nun für die Deutsche Meisterschaft am 13./14. September im badischen Weinheim startberechtigt ist.

*Text und Foto: Reinhard Kreuzer*

## BSV München ist Deutscher Meister im Torball

Steinbach. In Südbaden kämpften zehn Herren- und fünf Damen-Teams um die Deutsche Meisterschaft im Torball. Klare Favoriten hatte es im Vorfeld nicht gegeben, um so erfreulicher war das Ergebnis: Der BSV München holte sich den Titel bei den Herren! Die SG München/Hoffeld belegte Platz 5 bei den Damen.

Die Damen spielten in einer Hin- und Rückrunde gegeneinander. Die Herren traten in einer einfachen Runde Jeder gegen Jeden an mit anschließenden Halbfinal- und Finalspielen. Die SG Landshut gewann die Vorrunde souverän vor den ebenfalls ungefährdeten Gastgebern aus Baden. Um die Plätze 3 bis 4 wurde bis zum letzten Spiel hart gekämpft. Schließlich qualifizierten sich der

BSSV Dortmund und der BSV München für die Halbfinals. Hier gewann München mit 4:3 gegen die SG Landshut, die sich im Spiel um Platz 3 mit 5:3 gegen die SG Baden durchsetzte. Aus dem Finale ging München mit 3:2 gegen Dortmund als Sieger und damit neuer Deutscher Meister hervor.

München hatte nicht unverdient gewonnen. Die Mannschaft spielt schon seit vielen Jahren auf höchstem Niveau, war aber seit 1994 glücklos im Titelkampf geblieben. Dieses Mal war das Glück auf ihrer Seite. In diesem Fall das Glück des Tüchtigen.

*Redaktion*

### Auszug aus der Ergebnisliste DM Torball

#### Damen:

- |                             |      |
|-----------------------------|------|
| 1. SG St. Pauli/Langenhagen | 11:5 |
| 2. SG Hessen                | 8:8  |
| 3. BSSV Dortmund            | 8:8  |
| 4. Dortmund Kirchderne      | 7:9  |
| 5. SG München/Hoffeld       | 6:10 |

#### Herren:

- |                                 |
|---------------------------------|
| 1. BSV München                  |
| 2. BSSV Dortmund                |
| 3. SG Landshut                  |
| 4. SG Baden                     |
| 5. VSG Frankfurt                |
| 6. Blista Marburg               |
| 7. BSSV Berlin                  |
| 8. Viktoria Dortmund-Kirchderne |
| 9. SV Reha Augsburg             |
| 10. VSSV Nürnberg               |

## Bayerische Paracanoeing-Sportler starten 2013 bei EM und WM

Die Deutschen Meisterschaften im letzten August zählten bereits als erste Sichtung. Nach weiteren Leistungsfeststellungen im Oktober und Anfang Mai in Halle standen die Ergebnisse fest: Christian Mathes (SG BeNi Regensburg) und Stefan Deuschl (München) hatten sich in ihren Behinderungsklassen klar gegen die Konkurrenz durchgesetzt! Sie werden Deutschland bei den Europameisterschaften vom 12. bis 14. Juli in Montemor o Velha/Portugal und bei den Weltmeisterschaften vom 27. August bis

1. September 2013 in Duisburg vertreten.

Wegen des langen und viel zu kalten Frühlings war im Vorfeld der Sichtungswettbewerbe in Halle nur wenig Training auf dem Wasser möglich gewesen. Die Sportler hatten sich den Winter über mit Kraft- und Ausdauertraining fit halten müssen. Dennoch fuhren außer Mathes und Deuschl noch weitere bayerische Teilnehmer tolle Ergebnisse bei der Sichtung ein. Ob sie sich zusätzlich qualifizieren konnten, muss jetzt der Deutsche

Kanu-Verband in Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband festlegen.

Der neue Trainer Paracanoeing im BVS Bayern, Lars Großkopf, arbeitet mit dem Trainer des Bayerischen Kanu-Verbandes, Michael Schmidt, ebenso eng zusammen wie die beiden Abteilungsleiter Bruno Seidl (BVS) und Tine Wilholm (BKV). Sie werden alles daran setzen, die qualifizierten Sportler für EM und WM so fit zu machen, dass gute Medaillenchancen bestehen. *Uschi Zimmermann*

## Oberbayern

### Integratives Fußball-Ferientraining

Die SG Hausham, Handicap Integrativ, erfreute wieder 20 Kinder mit und ohne Behinderung mit einem viertägigen Ferienprogramm in der Dreifachturnhalle Hausham. In der ersten Osterferienwoche bewegten sich nicht nur Kinder aus Hausham. Bis Unterhaching hatte sich der Ruf der Veranstaltung, die jetzt ins dritte Jahr geht, verbreitet.

Bei einem umfangreichen Programm, in dem Mut, Koordination, Balance, Geschicklichkeit, Kraft und Schnelligkeit auch an Großgeräten geübt wurde, drehte sich nicht alles nur um den Ball, sondern um die individuellen Möglichkeiten der unterschiedlichen Teilnehmer zwischen sechs und zwölf Jahren. Angeleitet von acht jungen Trainern vom ge-

meinnützigen Verein Eigeninitiativ aus Miesbach gestalteten auch die Kids mit ihren Wünschen den Ablauf mit.

Jeden Tag wurden natürlich Fußballspiele zwischen den drei Teams mit den Kampfnamen „Burning Shootingstars“, „Teufelskicker“ und „Samba-Hühnchen“ ausgetragen. Neben dem Siegeswillen entwickelten die nichtbehinderten Kinder auch ein Gefühl dafür, wann man zugunsten der Kinder mit Bewegungseinschränkungen auch mal seinen Ehrgeiz etwas bremst, freute sich der Organisator Stephan Kaiser von Handicap Integrativ.

Das Sportgeschäft Berauer aus Schliersee unterstützte das Programm wieder mit gespendeten Anerkennungsgeschenken. Alle Teilnehmer freuen sich



schon wieder auf das nächste Ferientraining. Termin ist vom 7. bis 10.8.2013.

*Stephan Kaiser*

## Sport und Spaß beim integrativen Fußballturnier

Eine Begegnung der besonderen Art gab es in der Bezirkssporthalle Hausham: Die E-Jugend-Fußballer der Vereine SG Hausham, TSV Otterfing und TSV Schafflach mischten sich mit zwei bis drei Kindern mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung und spielten Fußball. Handicap Integrativ stellte zwei eigene

Mannschaften. Es ging um einen großen Wanderpokal, der schon im fünften Jahr seine Runde durch den Landkreis dreht.

Auf dem zweiten Feld maßen sich bestehende Sportgruppen aus dem Behindertenbereich: SB Rosenheim, BRSV Rosenheim, Lebenshilfe Bad Tölz, die Anton-Weilmaier-Schule und der Gast-

geber, die Lebenshilfe Miesbach.

Den Veranstalter Lebenshilfe Miesbach und SG Hausham, Handicap Integrativ, geht es darum, dass im Zeitalter der Inklusionsbemühungen die Sportvereine des Landkreises nach und nach Erfahrungen mit integrativen Sportgruppen machen. Sie hoffen, dass das Vorbild der SG Hausham und das Gelingen derartiger Veranstaltungen zur Gründung weiterer Integrationsgruppen führt.

Dass die Veranstaltung gelungen war, konnte man an den glücklichen Gesichtern der Kinder und Jugendlichen sehen. Dementsprechend lobten die Gästetrainer und Eltern die Veranstalter für die gute Organisation. Es war ja bei diesem Fest der Integration auch einiges fürs Auge geboten. So liefen in der Mittagspause die Garde-Teenies der Crachia Hausham unter der Leitung von Yvonne Ableitner zur Höchstform auf. Lustig wurde es, als ein Fan aus der Mannschaft der Lebenshilfe sich kurzerhand in die Reihen der hübschen Mädchen integrierte und sich vor Begeisterung das Trikot vom Leib riss.

Die jugendlichen Spieler des SB Rosenheim trugen ihren Pokal unter Jubelgesängen in die strahlende Sonne nach draußen.

*Stephan Kaiser*

### Bei Aulaf erfolgreich

Ein großer Erfolg gelang dem Rehasportverein Weilheim am 1. Mai dieses Jahres. Bei bestem Sportwetter nahm eine gemischte Gruppe des Vereins zum ersten Mal am Weilheimer Aulaf teil. Auch drei Rollstuhlfahrer bewältigten die fünf Kilometer-Walking-Strecke in flottem Tempo.

Die Streckenführung entlang der Ammer ermöglichte es den Sportlern, ihre Kräfte gut einzuteilen, und so ging die Gruppe nach 1 Stunde und 18 Minuten gemeinsam bei bester Stimmung durchs Ziel. Dort wurden besonders die Rollstuhlfahrer mit Applaus empfangen.

Die Siegerehrung wurde jedoch zum absoluten Höhepunkt des Tages! Alle Rehasportler hatten ausgezeichnete Platzierungen erreicht. Mit be-



sonders heftigem Applaus aber wurde Siegfried Hauser gefeiert. Ihm war es gelungen, als Dritter die Ziellinie der Fünf-Kilometer-Strecke hinter sich zu lassen. Mit einer Urkunde und einer Medaille wurde diese ausgezeichnete sportliche Leistung belohnt.

*Text + Foto: Mathias Michel*

## Oberbayern

### 2. Nordic-Walking-Tag des Bezirks Oberbayern

Waldkraiburg. Auch der unschuldigste Blick nach oben des Vorsitzenden des gastgebenden Vereins Reha-SV Waldkraiburg, Rudi Jank, vermochte die dicke Wolkendecke nicht zu durchdringen. Der „Edelreservist“ des Bezirksvorstands, Sigi Kick, raffte sich in seinem Grußwort siegessicher dazu auf, für den Bezirksradwandertag am 22. Juni in Grafing hellsten Sonnenschein anzukündigen. Und auch Bürgermeister Siegfried Klika wollte mit seinem Sportreferenten Dietmar Heller die unbeschildert angereisten Teilnehmer



aus Schliersee, Freilassing, Mühldorf und Grafing „nicht im Regen stehen lassen“. Sie hatten vorsorglich raffinierte Schirme mit diesem Werbeaufdruck der Stadt Waldkraiburg als Geschenk mitgebracht, die sich nicht nur auf Knopfdruck

öffnen, sondern auch wieder schließen lassen!

„Was soll's“, klang es aus den Reihen der Wanderer, als sie sich nach einer aufmunternden Aufwärm- und Lockerungsgymnastik durch den unermüdeten 2. Vorsitzenden und Übungsleiter Wolfgang Eibert auf die 5- bzw. 10 km-Strecke durch den frühlinggrünen, schönen und gepflegten Parkgürtel des nördlichen Stadtgebiets von Waldkraiburg machten.

Frohgemut, gut durchwärmt und teilweise auch leicht durchnässt kamen die Walker wieder zum Ausgangspunkt zurück, dieweil in der Küche schmackhafte Speisen zubereitet worden waren. Danke an den Reha-SV Waldkraiburg, der seit zehn Jahren eine Nordic-Walking-Gruppe mit regelmäßig zehn bis 15 Teilnehmern in seinem Sportangebot führt.

Aus Anlass dieses kleinen Jubiläums wurde die Initiatorin und bis heute auch Leiterin dieser Gruppe, Rosi Ober, von Rudi Jank mit einem Blumengebinde geehrt und mit großem Beifall bedacht.

Sigi Kick

## Oberbayern

### Diabetiker-Typ-2-Sportgruppe beim Fitness Run & Walk 2013

Mitten im Leben stehen und Sport treiben trotz Zuckererkrankung (Diabetes Typ 2) - die Ingolstädter Diabetikersportgruppe zeigt, dass das möglich ist. Beim 7,8 Kilometer-Nordic-Walk im Rahmen des 13. Ingolstädter Halbmarathons legte sie körperliche Höchstleistungen an den Tag.



Der Start erfolgte auf der Konrad-Adenauer-Brücke. Die Strecke führte in einer abwechslungsreichen Schleife durch die Stadt Ingolstadt und deren Grüngürtel. Der ersehnte Zieleinlauf endete im Klenzepark nahe der Saturn-Arena. Nach der Anstrengung gab es zur Erholung Getränke, eisgekühlte Melonen, Äpfel und Bananen und in der Saturn-Arena eine Pasta-Party. So wurden die Akkus wieder aufgeladen.

Überwacht wurden die Walker von den beiden Trainern Angelika Gmeiner und Harald Höbusch, dem Gründer der Diabetiker-Sportgruppe in Ingolstadt. Die medizinische Betreuung wurde durch Dr. Corinna Sieh und Dr. Peter Zimmer gewährleistet.

Alle 24 Teilnehmer der Diabetiker-Sportgruppe legten die Distanz mit Bravour zurück und erreichten das Ziel glücklich mit allen anderen 600 Teilnehmern des Fitness-Run & Walk-Events. Sie bewiesen damit, dass auch Menschen mit Diabetes Typ 2 und Übergewicht sich nicht vor sportlichen Herausforderungen zu scheuen brauchen. Mit viel Selbstbewusstsein erbringen sie eine für sie nie geglaubte sportliche Leistung. Dieses Konzept wird beim BSV Ingolstadt seit 1997 erfolgreich in der Diabetiker-Typ-2-Sportgruppe mit dem Slogan „Spiel – Spaß – Bewegung“ umgesetzt.

Harald Höbusch

## Wir gratulieren

### Oberbayern

BSV Bad Tölz: zum 90. Geb. Hans Fischer

### Niederbayern

VSV Straubing: zum 70. Geb. Brigitte Haslbeck, Helga Fischer, Heidelinde Leckl und Gertrud Schumacher; zum 75. Geb. Ludwig Schaubert, Ferdinand Schiefer, Maria Pröbstl, Kreszens Schmid, Elisabeth Schöber, Berta Engelbrecht, Franziska Wasl und Johanna Fischer; zum 80. Geb. Charlotte Toni, Erna Bauer, Ermelinde Zinner und Elisabeth Perlinger

### Oberfranken

BVS Forchheim: zum 80. Geb. Ernst Schultze  
VSG Rehau: zum 70. Geb. Edith Kotowski und Walter Jansky; zum 75. Geb. Waltraud Hertel; zum 90. Geb. Rudolf Orschler

### Mittelfranken:

BVSV Nürnberg: zum 70. Geb. Siglinde Sindersberger und Dr. Hans-Georg Kinsky; zum 75. Geb. Gertrud Büttner, Stefan Hauslohner und Jutta Dudziak; zum 80. Geb. Anny Koch, Dr. Hans Frisch und Richard Lehner; zum 85. Geb. Berta Mathioschek; zum 90. Geb. Martin Dippold und Hans Schrauf  
RVG Rothenburg: zum 70. Geb. Walter Zahn und Helga Strauß; zum 85. Geburtstag Emmi Müller  
RSG Schwabach: zum 70. Geb. Dr. Herwig Güntner; zum 75. Geb. Edwin Reichel  
VSG Uffenheim: zum 85. Geb. Gabi Bönig

## Niederbayern

### Neue Erkenntnisse aus der Medizin vermittelt

Zur ÜL-Lizenzverlängerung kamen viele Teilnehmer, die sich auch außerhalb der Pflichtübung einfach für die ausgewählten Themen interessierten.

Karl Schwanner, ein tief geschulter und erfahrener Qi-Gong-Lehrer und Übungsleiter in verschiedensten Präventionsbereichen, verstand es, das Lehrgut fast spielerisch und mit viel Witz und Charme den Teilnehmern zu übermitteln, gespickt mit einem Basis- und Hintergrundwissen. Wie einfach es ist, Gelenke beweglich und geschmeidig zu halten, den Beckenboden mit Basisübungen „im Vorbeigehen“ zu trainieren und dabei seine Organe achtsam zu pflegen, aber auch zu aktivieren und Stärken zu entwickeln, demonstrierte er auf fesselnde Art und Weise.

Die sieben Komponenten koordinativer Fähigkeiten erläuterte Physiotherapeutin Mareike Schulmann anschaulich an vielen Beispielen. Die kognitiven Fähigkeiten erleiden mit den Jahren Einbußen, vor allem in der Geschwindigkeit. Deshalb ist es umso wichtiger, körperliche und geistige Fitness zu trainieren. Anhand von Studien zeigte sie auf, welchen positiven Einfluss diese auf nahezu alle Bereiche hat.

In den praktischen Übungen mit Tennisbällen erfuhr mancher Teilnehmer, dass hier ohne Übung sehr schnell Defizite sichtbar werden. Verschiedene



Materialien und Ideen wurden mit viel Spaß ausprobiert. Als besonders effektiv erwiesen sich Schrittfolgen, kombiniert mit Zahlen oder Farben.

Nordic Walking nach der Geogunda-Methode boten Gundula Krischke und Georg Buchner, VDNOWAS NW-Trainer, an. In der Trainingslehre zeigte Krischke auf, wie sicher die Methode in den zehn Schritten als Kette ist. Keines der zehn Glieder darf hier fehlen, um das Ausdauertraining und die Muskelkraft zu optimieren - und dies bei einem Naturerlebnis pur.

Charlotte Dowrtiel bereicherte mit ihrer Information über die Bedeutung und die Wirkung des Leinöls auf den Körper, angefangen von Gelenksbeschwerden bis hin zu Ablagerungen in den Gefäßen, den späten Nachmittag.

Charlotte Dowrtiel

## Nachruf

Der BVS Fachverein für Reha-Sport Bad Tölz

### trauert um Dr. Georg Grebner.

Am 17.03.2013 ist Dr. Georg Grebner im Alter von 85 Jahren verstorben.

Wenn es richtig ist, dass unser Leben darin besteht, dass jeder etwas mehr für die Gemeinschaft tut, als unmittelbar für sein eigenes Wohl erforderlich ist, so war Dr. Grebner für eine große Sportgemeinschaft beispielhaft.

Am 28. September 1956 wurde der Behinderten- und Versehrtenvereinsverein Bad Tölz gegründet.

Gründungsmitglied war Dr. Georg Grebner, seine berufliche Tätigkeit als Orthopädischer Oberarzt und stellv. Chefarzt im Versehrtenkrankenhaus Bad Tölz brachte ihn auf den Gedanken, einen Verein zu gründen.

Bereits von 1956 an war er Sport- und Vereinsarzt.

1987 übernahm er dann den Vorsitz bis 1994.

Persönlich war er in der Behindertenarbeit, bei seinem geliebten Volleyballspiel und bei den Vorstandssitzungen, sehr engagiert.

Seit 1996 war Dr. Georg Grebner **Ehrenvorsitzender** des BSV Bad Tölz.

Anton Krinner,  
2. Vorsitzender  
BSV Bad Tölz

## 20 Jahre Rehasport in Taufkirchen

Der TSV 1893 Taufkirchen/Vils feierte 20 Jahre Rehabilitationssport und 20-jährige Mitgliedschaft im BVS Bayern. Der Bezirksvorsitzende Heinz Hagen überreichte dem Verein dazu einen Wimpel mit der Aufschrift „20 Jahre Mitgliedschaft“.

Anlässlich des Jubiläums organisierte Übungsleiterin Juliana Mangold einen Wohlfühltag mit der aus der Tele-Gym des Bayerischen Fernsehens bekannten Gymnastiklehrerin Claudia Schlienz. Mit einem ganzheitlichen Körperwahrnehmungsprogramm begeisterte sie Jung und Alt. Alle Teilnehmerinnen nahmen viele neue Anregungen mit, um sich selbst und ihrem Körper mehr Beachtung zu schenken.

Juliana Mangold



Auf dem Foto v. l. der BVS-Bezirksvorsitzende Heinz Hagen, Juliana Mangold, Claudia Schlienz, Alwin Ertl (1. Vorsitzender TSV), Elfriede Streinz (stellv. Vorsitzende), Christoph Geilersdorfer (Jugendvertreter)

## Niederbayern

### Pokal ging zum dritten Mal in Folge nach Natterberg

Straubing. Ganz im Zeichen der Inklusion – Menschen mit und ohne Behinderung treiben zusammen Sport – stand das 2. integrative Wanderpokalkegeln, an dem 28 Mannschaften mit knapp 100 hoch motivierten Sportlern teilnahmen. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen unterstützte den Ausrichter SKV Straubing, berichtete der niederbayerische Bezirkssportwart Alois Grasl. Die Favoriten der BVSG Bad Abbach erreichten wieder die beiden ersten Plätze, doch merkte man, dass die anderen Mannschaften näher kamen. Die 1. Mannschaft von Bad Abbach gewann den Wanderpokal mit 795 Holz vor Bad Abbach II mit 790 Holz. Der VSV Straubing machte in diesem Jahr einen guten Wettkampf und wurde mit 787 Holz Dritter noch vor Dingolfing und Hintereben. Straubing stellte mit Reinhard Zellner auch den besten Einzelkegler an diesem Tag mit 219 Holz. Die Bad Abbacher Damen gewannen mit 751 Holz vor Hin-

tereben mit 679 Holz.

Der Kampf um die Wanderpokale für Menschen mit geistiger Behinderung wurde durch hoch motivierte Teilnehmer sehr lebendig gestaltet. Bei 25 Schub in die Vollen nahmen zehn Vierer- und fünf Zweier-Mannschaften teil. Der Höhepunkt war der Wanderpokal der Vierer-Mannschaften, und gegen die BSG im TSV Natterberg I war auch in diesem Jahr mit 370 Holz kein Kraut gewachsen. Das Team holte sich den Pokal zum dritten Mal in Folge.

Die zweite Mannschaft von Natterberg erreichte mit 363 Holz vor der WG St. Hildegard Straubing mit ebenfalls 363 Holz, aber weniger Fehlern, den 2. Platz. Den Pokal der Zweier-Mannschaften gewann das Team 2 der WG St. Hildegard, und den Wanderpokal der Betreuer erkegelten sich diesmal die Natterberger. Als bester Einzelkegler mit 117 Holz wurde Erwin Meingast aus Straubing mit einem Pokal ausgezeichnet.

Alois Grasl



Die siegreiche Mannschaft der geistig Behinderten der BSG Natterberg.

## Oberpfalz

### BVS Weiden gewinnt Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia

Teublitz. Der Verein für Gesundheitssport im Städtedreieck mit dem Bezirksvorsitzenden und Abteilungsleiter für Boccia und Pétanque im BVS Bayern, Josef Prücklmeier, war Ausrichter der Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia in der Dreifachsporthalle in Teublitz. Über 15 Oberpfälzer Mannschaften aus sieben Vereinen sowie eine Gastmannschaft aus Thüringen gaben sich über sechs Stunden ein sportliches Stelldichein. Der als

Favorit gestartete zweimalige Deutsche Meister BVS Weiden holte sich auch den Bezirksmeistertitel 2013.

Prücklmeier erwähnte in seiner Begrüßung besonders drei Mannschaften, die als reine Rollstuhlfahrerteams antraten. Für diese bestehen zum Ausgleich der behinderungsbedingten Nachteile besondere Regelungen. Für die Bezirksmeisterschaft wurden die Mannschaften in der Vorrunde in zwei Gruppen eingeteilt. Innerhalb der Gruppen spielte jede gegen jede Mannschaft. In der Endrunde gab es dann Kreuzspiele sowie abschließend die Platzierungsspiele.

Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Bezirkssportwart Josef Pohl. Die ärztliche Betreuung übernahm Dr. Gerhard Zahner aus Altenstadt/WN.

Werner Artmann



#### Bezirksmeisterschaft Hallenboccia - Endstand:

1. BVS Weiden 1, 2. BVS Regensburg 1, 3. RSA Neumarkt, 4. BVRS Cham
5. BVS Weiden 2, 6. BVS Weiden 3, 7. RBA Neumarkt 1, 8. BVS Regensburg 2, 9. RBA Neumarkt 2, 10. BVS Regensburg 3, 11. SG Einheit Arnstadt, 12. RBA Neumarkt 3, 13. BRSG Neutraubling 2, 14. BRSG Neutraubling 1, 15. BVS Weiden 4, 16. VfG Städtedreieck

## Viel Beifall bei den 9. Fränkischen Meisterschaften im Schwimmen

Die Fränkischen Meisterschaften im Schwimmen fanden wieder im Hallenbad Nürnberg-Langwasser statt. Der BVS-Bezirk Mittelfranken, der gemeinsam mit dem BVSV Nürnberg die Veranstaltung ausrichtete, konnte insgesamt 68 Teilnehmer zwischen acht und 75 Jahren (darunter Opa und Enkel aus einer sportlichen Familie des BRSV Gunzenhausen) begrüßen. Die Starter aus Bamberg, Selb, Aschaffenburg, Gunzenhausen (mit 28 gemeldeten Sportlern das größte Team), Fürth, Erlangen und

Nürnberg hatten teilweise weite Anreisen in Kauf genommen.

Es gab spannende Wettkämpfe in den Disziplinen Brust, Freistil, Rücken sowie in verschiedenen Staffeln. Der Bezirksvorsitzende führte unter dem stimmungswaltigen Beifall der Sportler und der mitgereisten Fans jeweils nach einigen Wettkämpfen die Siegerehrungen durch. Dank eines neu angeschafften Auswertungsprogramms waren die Auswertung und das Erstellen der Urkunden in Rekordzeit möglich.

Das regelmäßige Training und die intensive Nachwuchsarbeit wurden dadurch reichlich belohnt. So mancher Schwimmer bzw. manche Schwimmerin waren über die tollen Platzierungen völlig überrascht!

Die Freude in den Augen der Teilnehmer über ihre erreichten Plätze entschädigte die Organisatoren für ihre lange Vorbereitungszeit. Jeder Teilnehmer erhielt noch eine Erinnerungsmedaille mit auf den Heimweg.

Zwischen den Wettkämpfen und in der Pause wurden die Sportler und ihre Betreuer, ebenso wie die Helfer vom Team des BVSV Nürn-



Jung und Alt nebeneinander.

Fotos: Gerhard Beißer

berg, bestens mit Imbiss, Obst und Getränken versorgt.

Insgesamt traten alle frohgemut den Heimweg an mit der Aussage: „Da sind wir im nächsten Jahr wieder dabei!“ Allen Teilnehmern sowie Helfern und Organisatoren gilt unser besonderer Dank.

HH/Andrea Hofmeier-Kurpiela



- Anzeige -

### Nachruf

Der Behinderten- und Versehrtenverein Schönwald trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

### Bruno Wohlrab

Er hat uns am 19.03.2013 für immer verlassen.

Seit dem Gründungsjahr 1964 war er eng mit unserem Verein verbunden, als aktives Mitglied und Übungsleiter, 20 Jahre als Sportwart sowie 18 Jahre als 1. Vorsitzender. 1999 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der BVSV Schönwald ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Eine Fortführung seines Lebenswerks ist uns eine Ehre und Verpflichtung zugleich.

Dieter Rausch, 1. Vorsitzender  
im Namen der Vorstandschaft und aller Mitglieder

Ergebnislisten zum Download unter [www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken/Ergebnisdienst/](http://www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Mittelfranken/Ergebnisdienst/)

## Oberfranken

### Nachruf

Franz Götz, langjähriger Vorsitzender des VSV Ebermannstadt

## Mittelfranken

### Klettern mit EISs

Die EISs-Gruppen des BRSV Gunzenhausen treffen sich immer freitags an der Kletterwand des DAV (Deutscher Alpenverein), Sektion Gunzenhausen, um dort trotz Anstrengung viel Spaß zu haben.

Der 1. Vorsitzende des DAV, Johann Teiml (3. stehend v. r.), nahm nun von einem Vertreter der örtlichen Stadtsparkasse einen Spendenscheck für die Neuanschaffung von speziellen Kletterausrüstungen für Kinder und Jugendliche entgegen. Auch die Übungsleiter/innen Ulrike Wiedemann (2. v. l.), Natalia Lamp (knieend), Horst Jädicke (2. v. r.) und die EISs-Gruppen-Leiterin Andrea Hofmeier-Kurpiela (r.) freuen sich über diese Anerkennung. *A. Hofmeier-Kurpiela*



### Besondere Ehrung beim BSVV Fürth



1977 trat Christian Weigert in den BSVV Fürth ein, seit 1985 betätigte er sich ehrenamtlich in verantwortlicher Funktion als Sportwart (über insgesamt sechs Jahre) und bis heute als Kassier in der Vorstandschaft. Er stellt sich äußerst zuverlässig und mit herausragendem Engagement seinen verantwortungsvollen Aufgaben und setzt sich insbesondere für ein neuzeitliches, gewissenhaft geführtes und zukunftsorientiertes Kassenwesen beim Verein ein. In einer Feierstunde verlieh nun der Oberbürgermeister der Stadt Fürth, Dr. Thomas Jung, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an Christian Weigert. *Hannelore Schier*

### Neue Sportabzeichen-Prüfer für Menschen mit Behinderungen

Der Referent für Bildung des Sportkreises Nürnberger Land, Uli Nüßlein, hatte in Verbindung mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern zum ganztägigen Aus- und Fortbildungslehrgang zum Sportabzeichenprüfer für Menschen mit Behinderungen eingeladen. 20 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, um auch - oder gerade - den Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zur Teilnahme am Sportabzeichen zu ermöglichen.

Gottfried Hiller und Herbert Gruber vom BVS Bayern führten den interessanten und kurzweiligen Lehrgang in Rummelsberg durch. Nach dem theoretischen Teil, der sich mit der Geschichte des 100-jährigen Sportabzeichens beschäftigte, sowie den allgemeinen Zielen, Rahmenbedingungen etc. folgte die Einführung in die Klassifizierung und Einteilung der einzelnen Behinderungen, die verständlicherweise sehr vielschichtig sind. Ein praxisbezogener Teil unter Behindertenbedingungen auf dem Sportplatz beendete den Lehrgang. *Ilse Prassek*



## Mittelfranken

### Workshop für Frauen und Mädchen

Nürnberg. Die Beauftragte für die Belange von Frauen und Mädchen des BVS-Bezirks Mittelfranken, Anita Eisele, bot einen Workshop für Frauen und Mädchen in der Karl-Schaller-Freizeitanlage des BSVV Nürnberg mit sehr interessanten Themen an.

Eisele begrüßte gemeinsam mit dem BVS-Bezirksvorsitzenden Mittelfranken, Herbert Holzinger, die 26 Teilnehmerinnen aus Franken und Schwaben.

Beim Mitmachprogramm ging es trotz Temperaturen um den Gefrierpunkt gleich mit den Schwunghanteln ins Freie, wo der Gruppe bei ausreichender

der Bewegung schnell warm wurde. Mit Schwunghanteln und Musik ging es im Gymnastikraum weiter.

Auf die Praxis folgte Theorie: Dr. Norbert Weithaus hielt einen interessanten Vortrag über Aufbau und Funktion des Herz-Kreislauf-Systems und die Auswirkungen von Sport auf dieses. Die Mittagspause wurde zum Gedankenaustausch unter den Teilnehmerinnen genutzt, dann folgte das Gedächtnistraining (Einführung in die Memotechnik). Verschiedene Entspannungstechniken nach Jacobson mit Klangschalen, Mandalas usw. schlossen sich an. *HH*



### Drei Titel für BRSV-Kegler

Sehr erfolgreich kehrten fünf Kegler des Behinderten- und Rehabilitations-Sportvereins Gunzenhausen von den offenen Fränkischen Meisterschaften 2013 im Kegeln Classic aus Nürnberg zurück. Insgesamt nahmen 42 Kegler aus acht Vereinen in den verschiedenen Schadensklassen teil.

Veronika Hofmeier (2. v. l.), Peter Heimerl (mitte) und Friedrich Rößler (rechts) holten in ihren Klassen jeweils den Fränkischen Meistertitel, Ludwig Hofmeier (links) wurde Vizemeister und Hildegard Rößler (2. v. r.) landete mit Platz 3 ebenfalls noch auf dem Treppchen. *Andrea Hofmeier-Kurpiela*



### Abend-Freundschaftsturnier Bosseln

Beim BRSV Gunzenhausen fand ein Freundschaftsturnier in der Sportart Bosseln statt. Es war eine besondere Veranstaltung, da in den integrativen Teams die Inklusion vollends verwirklicht war.

Die ISG Erlangen war mit zwei Mannschaften, davon einer reinen Damenmannschaft, in die Altmühlstadt

gekommen. Der Sportausschussvorsitzende Hans Jung und Übungsleiter Peter Heimerl begrüßten die ISG-Sportler. Viel Wettkampferfahrung und so manche Tricks konnten den Gästen und deren Übungsleiterin Heide Roth vermittelt werden. Erst in den späten Abendstunden standen die Platzierungen fest: Die

Damen der ISG Erlangen mussten sich knapp geschlagen mit Rang 3 begnügen, den 2. Platz errang ISG Erlangen II, der amtierende Bezirksmeister des BRSV Gunzenhausen gewann deutlich.

Letztendlich verließen alle Sportler als Sieger die Dreifachturnhalle in Gunzenhausen, mit einem Versprechen, sich bald wieder zum nächsten Wettkampf zu treffen. *Andrea Hofmeier-Kurpiela*



### Fränkische Meisterschaft spannend bis zur letzten Kugel

Die offene Fränkische Meisterschaft der Behinderten im Kegeln Classic 2013 wurde auf den gepflegten DKB-Kegelbahnen des TV 03 Eibach ausgetragen. Verantwortlicher Turnierleiter dieser vom BVS Fürth ausgerichteten Meisterschaft war wie jedes Jahr Bezirksfachwart Reiner Blatter. Teilnehmer sowie Gäste wurden von den Helfern des BVS Fürth reich-

haltig verköstigt.

Insgesamt nahmen 45 Keglerinnen und Kegler aus verschiedenen Vereinen teil. Davon haben sich 42 Sportler für die Bayerische Meisterschaft in Karlstadt am Main qualifiziert. Auch neue Teilnehmer – vier Kegler aus Selb in Oberfranken – waren mit am Start.

Der beste Teilnehmer des Turniers mit sagenhaften 452 Holz war Walter Krol vom BVS Fürth. Auch der sehbehin-

derten Monika Schmid gelang ein überaus gutes Ergebnis: Sie schaffte in die Vollen 563 Holz.

Beste Keglerin des Turniers war Herlinde Czöppan vom VRS Hilpoltstein mit 432 Holz. Vom Verein TSG 08 Roth erzielte Rollstuhlfahrer Andreas Bier in die Vollen 533 Holz. Sehr gute Ergebnisse erlangten auch die geistig behinderten Sportler der ISG Erlangen. *Reiner Blatter*

## Unterfranken

### Ehrungen für 25 und 40 Jahre Vereinstreue

Bei der 43. Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit in Karlstadt standen u. a. Ehrungen für langjährige Vereinstreue im Mittelpunkt. Neben einigen Mitgliedern, die für zehn und 20 Jahre Treue eine kleine Aufmerksamkeit überreicht bekamen, wurden auch wieder Mitglieder für 25 und 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Zu diesem besonderen Anlass überreichte die 1. Vorsitzende Ursula Haushalter im Beisein von Bürgermeister Dr. Paul Kruck den Mitgliedern Hedwig Sponner, Alwin Mehling und Ehrenmitglied Rudolf Korbl für 25 Jahre Treue ein kleines Präsent sowie Resi Blassdörfer und Amanda Dil für 40 Jahre Treue zum Verein einen Präsentkorb.

Manuel Kleinhenz



Die 1. Vorsitzende Ursula Haushalter (rechts) bedankte sich für langjährige Mitgliedschaft, v. l.: Hedwig Sponner, Bürgermeister Dr. Kruck, Alwin Mehling, Amanda Dill, Ehrenmitglied Rudolf Korbl, Resi Blassdörfer.

## Bezirkswandertag am Walpurgismarkt

Rund 200 Wanderfreunde aus Unterfranken fanden den Weg nach Partenstein zum Bezirkswandertag, der in diesem Jahr zum 25. Mal stattfand, und zum 4. Nordic-Walking-Lauf der Rehasportgruppe Partenstein.

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete die 1. Vorsitzende der Rehasportgruppe Partenstein die Veranstaltung. Die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann begrüßte die Gäste aus Kleinwallstadt/Sulzbach, Aschaffenburg, Frammersbach, Arnstein, Hammelburg, Karlstadt, Lohr und Bad Neustadt/Saale und zeigte sich erfreut, dass trotz des kühlen Wetters so viele Wanderfreunde zu der bezirksweiten Veranstaltung gekommen waren.

Zunächst wärmten sich unter der Anleitung von Übungsleiterin Britta Steigerwald alle Teilnehmer mit Gymnastik auf. Auf dem Programm standen drei geführte Wanderungen über die Distanz von zwei, fünf bzw. zehn Kilometern, jeweils für Wanderer und Nordic Walker. Die Nichtwanderer unter den Besuchern hatten entweder die Möglichkeit, die Stände des Walpurgismarktes oder das volkskundliche Museum „Ahlener Kram“ zu besuchen.



Informationen über Partenstein erhielten die Wanderer, die sich über die Langstrecke auf den Weg gemacht hatten. Etliche größere Steigungen vermittelten den Läufern einen Eindruck von

der vielfältigen und abwechslungsreichen Landschaft rund um Partenstein.

Kathrin und Christian Friedrich, Ilse Steigerwald sowie Heinz Neuf führten die Gruppe über die Roßbachquelle zur neu errichteten Kapelle. Während der kurzen Pause konnten die Teilnehmer hier ihren Blick über Partenstein schweifen lassen und mit von der Werbegemeinschaft Partenstein gestellten Getränken und Obst noch einmal ihren Akku für die letzten Kilometer aufladen.

Friedhilde Durchholz, Roswitha Haas und Elfriede Nusdorfer, die ebenfalls viel Wissenswertes über den Ort berichten konnten, leiteten die Fünf-Kilometer-Distanz. Die Strecke führte zur Roßbachquelle, wo die Gäste das frische, weiche Quellwasser kosten konnten, und dann ebenfalls über die Kapelle.

Weitaus weniger beschwerlich war die von Britta Steigerwald geführte Zweikilometer-Strecke zum Anglersee über die Holzbrücke und zurück durch das Gewerbegebiet.

Zurückgekehrt von den Wandertouren hatten die Wanderfreunde Gelegenheit, sich bei einem gemeinsamen Mittagessen zu stärken. Auch die Angebote der verschiedenen Stände des Walpurgismarktes erfreuten sich großer Beliebtheit.

Brigitta Steigerwald

## Schwaben

### Ehrungen beim SV-Reha Augsburg



Das Bild zeigt die geehrten langjährigen Mitglieder und Mitarbeiter.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV-Reha Augsburg wurden Helmut Donderer, Thomas Paa und Albert Schweinberger für 25-jährige Vereinstreue mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Für 30-jährige Mitgliedschaft erhielten Wolfgang

Arzt, Wolfgang Lauter, Michael Mak und Wolfgang Schäfer die entsprechende Urkunde und Ehrennadel des BLSV. Bereits 40 Jahre dem SV-Reha Augsburg treu sind Maria Luise Adam, Gerhard Oeser, Marianne Rehle, Xaver Rehle und Hanna Somieski; Karl Jung blickt auf 55 Jahre Mitgliedschaft zurück. Sie erhielten Urkunden und Ehrennadeln des BLSV.

Für ihre langjährigen Verdienste um den Behindertensport wurden vom BVS Bayern die Übungsleiterinnen Edith Findel und Inge Häuslmeier, die beiden Kassiere Michael Mak und Rainer Heidenheimer sowie Schriftführerin Sofie Heidenheimer ausgezeichnet.

Roland Rehle

## THE NEW STYLISH MUNICH MARRIOTT HOTEL



www.marriott-muenchen.de

## RENAULT Laguna Grandtour 3

<b>Außenfarbe:</b>	rot	<b>Getriebe:</b>	Automatikgetriebe
<b>Fahrzeugart:</b>	Gebrauchtwagen	<b>Hubraum:</b>	1.995 cm³
<b>Fahrzeugaufbau:</b>	Kombi	<b>Türen:</b>	4
<b>Kilometerstand:</b>	23.130 km	<b>Sitze:</b>	5
<b>Erstzulassung:</b>	02/2011	<b>Polsterung:</b>	Leder anthrazit
<b>HU und AU:</b>	02/2014	<b>Schadstoffklasse:</b>	EURO 5
<b>Treibstoff:</b>	Diesel	<b>Airbags:</b>	Vorne und Seiten

- Umbau auf Handbedienung
- Handgas Veigl Commander Basic

- Radio: Audiosystem Bose
- Einparkhilfe
- Sonnenjalousien für Seitenfenster hinten
- Verglasung: Sun Protect Windschutzscheibe
- Navigationssystem Carminat Tom Tom
- Bi-Xenonscheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht - Leuchtweitenregulierung - Scheinwerferreinigungsanlage - Tagfahrlicht
- Paket: Dynamic
- Sitze: Vordersitze beheizbar
- Getriebe: Automatik
- Fensterheber elektrisch vorne und hinten
- Dynamische Allradlenkung „4 CONTROL“
- Bordcomputer und Außentemperaturanzeige
- Dieselpartikelfilter (FAP)

- Verglasung: Scheiben der hinteren Türen, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe stark getönt
- ABS, EBV und Bremsassistent
- Airbag Fahrer- und Beisitzer „Full Size“
- Airbag: 2 Seitenairbags vorne
- Airbag: Windowbags vo. bis hi. durchgehend
- Außensp. in Klav. Sch. mit int. Blinker
- Außenspiegel el. verst./beheiz., m. Memo
- Dachreling in Matt Chrom
- Elektr. Stabilitätsprogramm (ESP) + ASR
- Felgen: LM-Felgen „Interlagos dark“ 18“
- Keycard Handsfree
- Nebelscheinwerfer
- Polster: Leder/Alcantara
- Rücksitzbank asym. umklappbar
- Servolenkung, geschwindigkeitsabhängig
- Sitze vorne mit verstärktem Seitenhalt
- Sportlederlenkrad höhen- und längsverst.
- Vordersitze längen- und höhenverstellbar



Handbediengerät

- Wegfahrsperre elektronisch
- Wärmeschutzverglasung
- Winterreifen Komplettradsatz Alu

Preis VB: 23.000 €

Standort: 91607 Gebstättel

Kontakt: 0911-949 3888

## Kräftemessen beim Skibob-Freizeitkurs

Unterjoch. Gibt es etwas Schöneres, als zur Winterzeit in die Allgäuer Berge zu reisen und bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen mit dem Snowbike/Skibob über die frisch gewalzten Pisten zu wedeln? Wohl kaum. Auch in diesem Jahr durften wir - im Vergleich zu den Vorjahren jedoch leider nur noch eine Woche lang - in Unterjoch bei recht guten Schneeverhältnissen, oft Sonne pur und guter Kameradschaft eine wunderbare Zeit erleben.

Am Abend wurden unsere Skibobs - auch modern Snowbike genannt - fachmännisch von unserem Kursleiter Hans-Jürgen Feulner und seinem Übungsleiter Hans Schnabl unter die Lupe genommen. Das eine oder andere Gerät wurde etwas verändert und mit frischem Wachs versehen.

Tagsüber vermittelten unsere Übungsleiter nicht nur die praktischen Fertigkeiten des Skibobfahrens, sondern auch Theorie in Form von Pistenregeln und Lawinenkunde.

An einem Abend präsentierte Hans-Jürgen Feulner seine wunderbaren Aufnahmen vom Vorjahr sowie Hans Schnabl einen Film über das gemeinsame Skifahren von Skibob- und Skifahrern mit und ohne Behinderung.

Am Donnerstag ging es an das alljährliche Kräftemessen beim Riesentorlauf. Schon am Vorabend merkte man,

dass bei einigen Läufern das Rennfieber anstieg. 24 Teilnehmer gingen an den Start auf dem gut präparierten Sonnenhang, dessen Schnee sich im ersten Durchgang noch von seiner besten Seite zeigte. Wegen der Sonneneinstrahlung und der allgemein milden Temperaturen ließ die Beschaffenheit aber später stark nach und ermöglichte nur noch mäßige Laufzeiten. Vielen Dank an das Team vom Sonnenhang, das uns wie immer in allen Belangen unterstützte.

Die schnellste Frau an diesem Tag war Claudia Marquardt. Sie bekam den Wanderpokal von Vorjahressiegerin Christa Burg, die Zweite wurde. Der schnellste Rennfahrer kam diesmal aus Oberfranken: Helmut Beyer aus Bayreuth, gefolgt vom Vorjahressieger Josef Ringl aus Mauern in Oberbayern. Schnellster unter den Teilnehmern mit Behinderung war einer der heuer recht zahlreichen Anfänger in diesem Bereich, Stephan Mayr aus Kempten.

Vielen Dank auch an unsere Schweizer Skibobfreunde, die mit einigen Einlagen bei der Siegerehrung wieder für gute Stimmung sorgten. Unser Dank

### Infos über Skibob bzw. Snowbike:

INFO

**Franken:**  
Hans-Jürgen Feulner,  
Tel. 09271-664 oder 0170-9231173

**Niederbayern:**  
Hans Schnabl, Tel. 08731-91146

**Oberbayern:**  
Josef Ringl,  
Tel. 08764-1503 oder 0160-98534790

auch an Steffen Heinrich mit seinem Haus Unterjoch-Team für den hervorragenden Service und die schöne Zeit im Haus. Vielen Dank ebenso an den Kursleiter und seinen Übungsleiter Hans Schnabl.

Nach der Freizeit ist vor der nächsten Skibobfreizeit. Deshalb freuen wir uns schon heute auf 2014 - um genau zu sein: auf die Woche vom 14.-21.02.2014 in Unterjoch.

Hans-Jürgen Feulner



## Rätseln lohnt sich!

Getreidespeicher	Nachweis für Injektionen	offener Güterwagen	durch einen Juristen beurkundet	Teil der Arztpraxis	1	alter Schlagler (engl.)
▶	3		altes, wertloses Pferd			
Kraftfahrzeug						
türkische Hauptstadt				brasilianische Fußballlegende		Stadt an der Saale
			früherer Name Thailands			2
Rand eines Gewässers		Fluss zur Rhône				Erotik (Kurzform)
				abgeschaltet, nicht an		
elektronischer Speicherort		Wasserfläche innerhalb e. Atolls				4
Lachsfisch				... und Moritz (Wilhelm Busch)		

Es ist Sommer in Unterjoch! Die Allgäuer Landschaft lockt zum Wandern - zahlreiche Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein. Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätsel!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbiger unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

**Einsendeschluss: 10. Juli 2013**

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

**Welche fränkische Spezialität wurde zum Spargel kredenzt?**

1 2 3 4

Auflösung aus SPOKA Nr. 2/2013: Die Lösung lautete „Kegeln“ - Gewinner ist Herr Arnold Schneider aus Nürnberg.

## Hoher Besuch im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Königlicher Besuch fand sich am ersten Maiwochenende im Sport- und Freizeitzentrum des BVS Bayern, Haus Unterjoch, ein: Ihre Hoheit, die Fränkische Spargelkönigin Theresa Sterk, war angetrieben, um das edle Gemüse aus ihrer Heimatregion bei einem 4-Gänge-Menü vorzustellen. Eine perfekte Ergänzung zu den von Koch Fritz Reuter mit viel Liebe zum Detail zubereiteten Spargelgerichten boten die Weißweine des Weinguts Glocke aus Rothenburg ob der Tauber, die Winzer Albert Thürauf überaus launig

und äußerst lehrreich präsentierte. So nahmen die zahlreichen Essensgäste nicht nur neue Rezeptideen für die Spargelsaison, sondern auch eine ganze Menge Wissen zur Historie des Weinanbaus mit nach Hause.

Redaktion



## Projekt „Tausendundeine Rampe für Deutschland“

Mit dem Projekt „Tausendundeine Rampe für Deutschland“ soll Rollstuhlfahrern, Familien mit Kinderwagen und Menschen mit Rollatoren Zugang zu neuen Räumen ermöglicht werden.

Betreiber von z. B. Cafés, Restaurants und Friseurläden oder auch Sportstätten erhalten durch diese Rampen die Möglichkeit, unkompliziert Zugänge zu schaffen und so neue Räume für mobilitätseingeschränkte Personen zu erschließen.

Mit den mobilen Rampen kann ein Höhenunterschied von maximal 25 cm überwunden werden. Wie das in der Praxis aussieht, kann man unter <https://vimeo.com/55352346> anschauen.

Unter [www.tausendundeinerampe.de](http://www.tausendundeinerampe.de) können Sie über ein Formular einen Ort vorschlagen, der eine mobile Rampe gebrauchen könnte. Dabei ist wichtig, dass der Inhaber über die Aktion informiert wurde und, im Falle einer Zusage,

die Rampe auch annimmt. Weitere Informationen können Sie der Internetseite entnehmen.

Aus Info-Ticker DBS 04/2013

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der 5. Juli 2013.



# Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Wer Ruhe und Erholung sucht, der ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch absolut richtig! Genießen Sie diese einmalige Ambiente im leicht hügeligen Allgäu. Im Rücken die hohen Berge mit ihren Almen, liegen Ihnen die sanften, gut ausgebauten Wanderwege mit vielen Kuh- und Pferdeweiden zu Füßen. Neben Wanderungen für jede Konstitution lohnen sich Tagesausflüge zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Mehr „Action“ bieten die nahe Sommerrodelbahn und Erlebnisschwimmbäder.

Entspannung, aber ebenso sportliche Anreize bietet das Haus Unterjoch mit moderner Saunalandschaft, großem Schwimmbad, Turnhalle, Kegelbahn, bestens ausgestattetem Fitness- und Kraftsportraum.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein top ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen, Kneippkuren oder Skikurse - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Oberschwend 22  
87541 Bad Hindelang  
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40  
E-Mail: [info@haus-unterjoch.de](mailto:info@haus-unterjoch.de)  
Internet: [www.haus-unterjoch.de](http://www.haus-unterjoch.de)